



Jahresbericht 2018 der Feuerwehr Augsburg





Impressum

Herausgeber: Stadt Augsburg,
Amt für Brand- und Katastrophenschutz,
Berliner Allee 30, 86153 Augsburg
Redaktion und Layout: Sachgebiet Presse- und Öff-
fentlichkeitsarbeit
Fotos: Berufsfeuerwehr Augsburg
Druck: Druck- und Kopiercenter der Stadt Augsburg

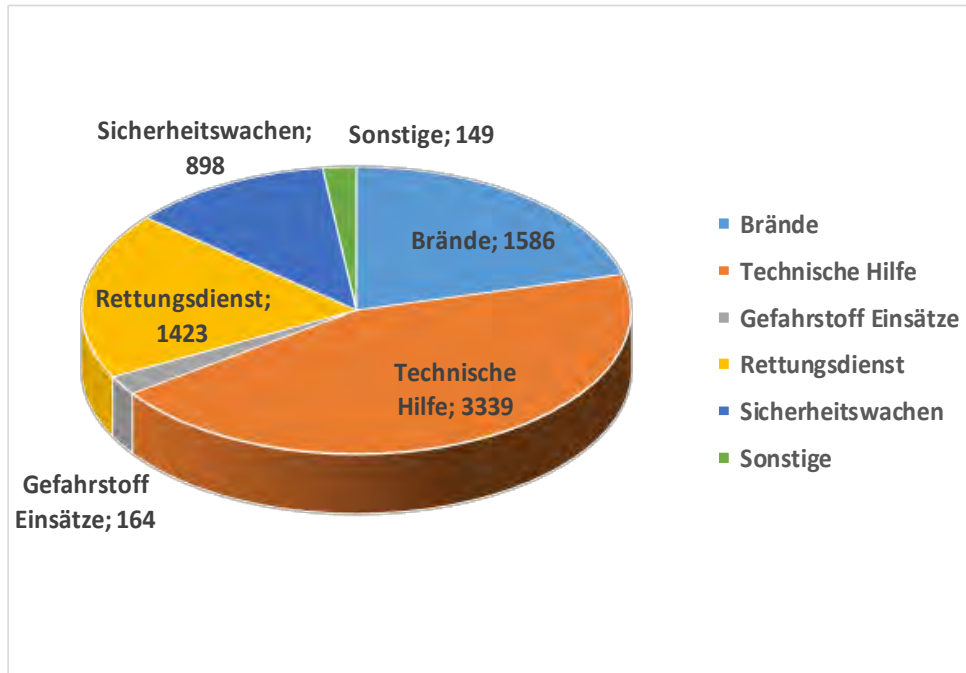


Inhaltsverzeichnis

1	Einsätze der Feuerwehr Augsburg	4
1.1	Einsatzverteilung nach Einsatzarten	4
1.2	Personenrettungen 2018	4
1.3	Einsatzverteilung nach Freiwilligen Feuerwehren	4
1.4	Ausgewählte Einsatzberichte der Feuerwehr Augsburg	5
2	Organisation der Feuerwehr Augsburg	10
2.1	Die Stadt Augsburg im Überblick	10
2.2	Die Organisation im Amt für Brand- und Katastrophenschutz (ABuK)	10
2.3	Die Standorte der Feuerwachen	11
3	Personal	12
3.1	Personal im Amt für Brand- und Katastrophenschutz	12
3.1.1	Beamte	12
3.1.2	Beschäftigte	14
3.1.3	Alterspyramide	15
3.2	Einsatzkräfte der Augsburger Feuerwehr	15
4	Integrierte Leitstelle und TTB	16
4.1	TTB	17
5	Presse und Öffentlichkeitsarbeit	18
6	Einsatzorganisation / Einsatzvorbereitung	19
7	Ausbildung	23
7.1	Ausbildung Berufsfeuerwehr	23
7.1.1	Tagesdienstausbildung	24
7.2	Ausbildung Freiwillige Feuerwehren	26
7.3	Ausbildung Atemschutz	28
7.4	Ausbildung Rettungsdienst	28
7.5	Brandschutzerziehung / Brandschutzausbildung für Betriebe	30
7.6	Höhenrettung	31
7.7	Tauchen	33
8	Technik	34
8.1	Fahrzeugtechnik	34
8.2	Fahrzeugbestand	34
8.2.1	Kraftstoffverbrauch	36
8.2.2	Wiederkehrende Tätigkeiten	36
8.3	Gerätewesen	36
8.3.1	Gerätebeschaffungen	36
8.4	Gerätewerkstätten	37
8.4.1	Atemschutzwerkstatt - Atemschutzübungsstrecke	38
8.4.2	Schlauchwerkstatt	38
8.5	Haustechnik	39
8.5.1	Funk- und Elektrowerkstatt	40
9	Vorbeugender Brandschutz, Bauüberwachung und Feuerbeschau	41
10	Katastrophenschutz	46
11	Haushalt	47

1 Einsätze der Feuerwehr Augsburg

1.1 Einsatzverteilung nach Einsatzarten



1.2 Personenrettungen 2018

Bei Einsätzen betreute/versorgte Personen	146
Bei Einsätzen gerettete Personen	422
Bei Einsätzen gerettete Personen über Feuerwehrleitern	81
Bei Einsätzen hilflos vorgefundene Personen (z.B. Wohnungsöffnung)	136
Bei Einsätzen medizinisch erstversorgte Personen	21
Bei Einsätzen tot geborgene Personen	28
Bei Einsätzen tot vorgefundene Personen (z.B. Wohnungsöffnung)	44
First Responder: gerettete Personen	36
First Responder: Personen, bei denen keine Rettung mehr möglich war	12

1.3 Einsatzverteilung nach Freiwilligen Feuerwehren

Einheit	Brände	Technische Hilfeleistungen	ABC-Einsätze	Sicherheitswachen	Sonstige Tätigkeiten
FF Bergheim	7	5	0	0	0
FF Göggingen	81	66	10	139	8
FF Haunstetten	92	59	11	84	32
FF Inningen	19	66	1	38	4
FF Kriegshaber	42	33	1	3	3
FF Oberhausen	135	33	5	6	10
FF Pfersee	82	28	0	23	4
Summe	458	290	28	293	61

1.4 Ausgewählte Einsatzberichte der Feuerwehr Augsburg

01.03.2018

Gasaustritt Stuttgarter Straße

Kurz nach 9:30 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr Augsburg in die Stuttgarter Straße gerufen. Bei Baggerarbeiten wurde eine Gasleitung auf Höhe des Postfrachtzentrums abgerissen. Gas strömte aus. Die Einsatzkräfte sperrten die komplette Stuttgarter Straße und den Bereich um die Austrittsstelle ab. Sofort ging ein Trupp unter schwerem Atemschutz und gesichert mit Hitzeschutzkleidung zur Brandschutzsicherstellung an die Austrittsstelle vor. Umfassende Messungen mit Gasmessgeräten wurden durchgeführt. Die ebenso alarmierten Fachkräfte des zuständigen Gasversorgers konnten den Austritt mit einem Spezialwerkzeug und unter Sicherung durch die Feuerwehreinsatzkräfte stoppen. Abschließend durchgeführte Messungen blieben ergebnislos. Die Stuttgarter Straße konnte nach 20 Minuten wieder für den Verkehr freigegeben werden. Personen oder angrenzende Gebäude waren nicht in Gefahr.

Eingesetzte Feuerwehrkräfte: 21

Einsatzfahrzeuge Feuerwehr: 7



09.03.2018

Kehrmaschine brennt in Tiefgarage



Kurz vor 12:00 Uhr wurden die Berufsfeuerwehr Augsburg und die Freiwillige Feuerwehr Göggingen zu einem Tiefgaragenbrand in die Röntgenstraße gerufen. Beim Eintreffen der Feuerwehr drang dichter schwarzer Brandrauch aus der Tiefgarage. Sofort gingen mehrere Atemschutzgeräteträger zur Personensuche und Brandbekämpfung in die Tiefgarage vor. Kurze Zeit später konnte eine Person aus der völlig verqualmten Tiefgarage gerettet werden. Die Person konnte sich in der völlig verqualmten Tiefgarage nicht mehr orientieren. Die Person wurde dem Notarzt/ Rettungsdienst übergeben. Der Brandrauch wurde mit insgesamt 7 Hoch-

leistungslüftern aus den angrenzenden Treppenhäusern in die Tiefgarage zurückgedrückt. Somit bestand keine Gefahr für Bewohner durch hochgiftigen Brandrauch. Alle Personen konnten in ihren Wohnungen bleiben. Der Brand einer Kleinkehrmaschine konnte schnell mit einem C- Druckluftschäumrohr gelöscht werden. Das Absuchen nach weiteren Personen in der großen Tiefgarage gestaltete sich als sehr umfangreich. Hierzu wurde ein spezielles Leinensuchsystem eingesetzt. Insgesamt waren 12 Atemschutzgeräteträger im Einsatz. Mit mehreren Hochleistungslüftern wurde die Tiefgarage komplett entrauchet. Insgesamt wurden 2 Personen mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht.

Eingesetzte Feuerwehrleute: 36

Eingesetzte Feuerwehrfahrzeuge: 12

02.04.2018

Rauchwarnmelder bewahrt vor größerem Schaden

Gegen 14:00 Uhr wurde der Löschzug der Berufsfeuerwehr Augsburg durch einen aufmerksamen Nachbarn in die Blücherstraße gerufen. In der Nachbarwohnung piepste ein Rauchwarnmelder. Unklar war, ob sich noch Personen in der Wohnung befanden, es roch zudem nach Brandrauch. Die Feuerwehr öffnete die Wohnungstür und konnte die Ursache schnell lokalisieren. In der Küche brannte es. Der Brand wurde mit einem Kleinlöschgerät gelöscht. Nach dem Absuchen der gesamten Wohnung konnte sichergestellt werden, dass sich keine Personen in der Wohnung befanden! Durch einen Rauchwarnmelder, den aufmerksamen Nachbarn und das schnelle Eingreifen der Berufsfeuerwehr konnte Schlimmeres verhindert werden.

Geringer Sachschaden!

Eingesetzte Feuerwehrkräfte: 20

Feuerwehrfahrzeuge: 6



12. April 2018

Wohnungsbrand

Gegen 11:35 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr Augsburg in die Donauwörther Straße gerufen. Bereits auf der Anfahrt zur Donauwörther Straße war eine große Rauchentwicklung sichtbar. Beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr schlugen bereits meterhoch die Flammen aus den Fenstern. Sofort gingen fünf Atemschutzgeräteträger zur Personensuche und Brandbekämpfung in das 3. Obergeschoß vor, parallel dazu wurden die Drehleitern der Hauptfeuerwache und der Südfeuerwache in Stellung gebracht. 3 Personen wurden aus den benachbarten Wohnungen von Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr Augsburg in Sicherheit gebracht. Sie wurden vom Notarzt/ Rettungsdienst mit Verdacht auf einer Rauchgasvergiftung ambulant behandelt. In der Brandwohnung wurden zwei Katzen von der Feuerwehr gefunden. Eine Katze konnte nur noch tot geborgen werden. Die andere Katze wurde mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung in einem Einsatzfahrzeug der Feuerwehr zum Tierarzt gebracht. Ein Feuerwehrmann wurde durch Katzenbisse verletzt. Er wurde zur Versorgung seiner Verletzung in ein Krankenhaus gebracht. Der ausgedehnte Wohnungsbrand wurde mit 2 C-Druckluftschamrohren gelöscht. Das erste C-Rohr wurde über das Treppenhaus und das zweite über die Drehleiter vorgenommen. Zwei Hochleistungslüfter belüfteten und befreiten das Haus vom hochgiftigen Brandrauch. Die Donauwörther Straße war für 1,5 Stunden stadteinwärts komplett gesperrt.

Eingesetzte Feuerwehrkräfte: 34

Feuerwehrfahrzeuge: 11

04.06.2018

Katze in Motorraum gefangen



Gegen 14:45 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr Augsburg in die Eberlestraße gerufen. Eine Frau hörte ungewöhnliche „Motoren-Geräusche“, die nicht zu ihrem schnellen Auto passten und wählte den Notruf. Aus dem Kühlergrill miaute es kläglich. Die herbei gerufene Polizei bestätigte diese Feststellung und bat die Feuerwehr um Hilfe. Beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr Augsburg, konnte das „Miauen“ zuerst nicht genau lokalisiert werden. Die Fahrzeugbesitzerin öffnete die Motorhaube für eine genauere Inspektion des Motorraumes. Der Golf wurde mit Hebekissen vorsichtig vorne angehoben, so konnte die untere „Marderschutzverkleidung“ abmontiert werden. Ebenso wurden andere Verkleidungen demontiert. Hierbei ent-

deckten die Einsatzkräfte die kleine Katze. Nach mehreren Minuten befand sich die recht junge Golf-GTI-Katze wieder in Freiheit bzw. auf der Fahrt zu einer Untersuchung ins Tierheim. Das Fahrzeug wurde von den Einsatzkräften wieder in einen fahrbereiten Zustand versetzt und an die Besitzerin übergeben.

9. Juni 2018

Zwei Personen auf Güterzug verunfallt

Zum wiederholten Male wurden am heutigen Samstag zwei Personen, die auf einen Güterzug geklettert waren, durch Stromüberschläge schwer verletzt.

Gegen 5:45 Uhr alarmierten Anwohner der Dammstraße die Feuerwehr aufgrund eines lauten Knalls im Bereich der Bahngleise. Sie vermuteten eine Explosion. Die zuerst am Einsatzort eingetroffene Polizei fand dort allerdings zwei durch einen Stromschlag schwerverletzte junge Männer vor. Mutmaßlich waren sie auf einen dort stehenden Güterwaggon geklettert und der Oberleitung zu nahe gekommen. Die beiden Schwerverletzten wurden vom Rettungsdienst und Notarzt vor Ort erstversorgt. Da ein Transport über die hohe bewachsene Böschung nicht möglich war, wurden sie von Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr bis zur Überführung Holzbachstraße getragen und dort auf der Dreheleiter liegend nach unten gefahren. Vom Zentralklinikum aus brachten Rettungshubschrauber die beiden Schwerverletzten in die Spezialkliniken Bogenhausen und Murnau.

Leider kommt es immer wieder zu schweren Unfällen, wenn Personen auf Zugwaggons klettern. Erst wenige Wochen davor wurde ein junger Mann tödlich verletzt. Die Oberleitungen der Bundesbahn führen ca. 15 000 Volt Spannung. Bei so hohen Spannungen genügt die bloße Annäherung an das spannungsführende Teil ohne direkten Kontakt um einen Stromschlag zu bekommen. Ein Abstand von 1,5 Metern muss eingehalten werden, somit ist jedes Betreten eines Zugdaches absolut lebensgefährlich.



20. Juni 2018

Kind unter Karussell eingeklemmt



Gegen 11:20 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr Augsburg in die Thommstraße gerufen.

Im Luginsland am dortigen Spielplatz nahe des Hexenbrunnens klemmte ein Junge mit seinem Knie unter dem Drehkarussell. Der kleine Junge (Kindergartenalter) blieb ruhig und war ganz fasziniert von den angewandten Rettungstechniken der Berufsfeuerwehr Augsburg. Mit einem Hebekissen wurde das Karussell vorsichtig angehoben und der kleine Bub befreit. Er wurde vom ebenfalls alarmierten Rettungsdienst untersucht, war aber völlig unverletzt. Nach einer ambulanten Untersuchung stellte er sich ohne zu zögern wieder auf das Karussell und wurde von den Rettungskräften ganz vorsichtig angeschubst.

9. Juli 2018, Gebäudevollbrand



Kurz nach 21:00 Uhr wurde die Feuerwehr Augsburg zu einem Gebäudevollbrand in die Depotstraße gerufen. Bereits auf der Anfahrt war der Brandrauch Kilometerweit sichtbar. Bei der Polizei und der Integrierten Leitstelle Augsburg gingen sehr viele Notrufe ein. Vor dem Gebäude brannten zusätzlich mehrere KFZ. Die Berufsfeuerwehr Augsburg, das THW, die Freiwilligen Feuerwehren aus Inningen, Göggingen, Pfersee sowie die Werkfeuerwehren PAG und MAN waren im Einsatz. Gelöscht wurde der Großbrand mit 2 B-Druckluftschaum-Rohren von den Drehleitern und mit 11 handgeführten C-Druckluftschaumrohren. Durch diesen massiven Einsatz

konnte die Brandausbreitung auf benachbarte Gebäude und Gebäudeteile erfolgreich vermieden werden. Die Dachkonstruktion mit Photovoltaik brach aufgrund der Brandausbreitung teilweise ein. Für die im Innenlöschangriff eingesetzten Feuerwehrleute bestand Lebensgefahr. Sofort wurden alle im Innenangriff eingesetzten Kräfte zurückgezogen. Die umfangreichen Nachlöscharbeiten dauerten die ganze Nacht. Mit schwerem Räumgerät wurde das Gebäude teilweise abgetragen.

Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache bereits in der Nacht aufgenommen.

Ca. 90 FW-Einsatzkräfte

Feuerwehrfahrzeuge: 34

Sehr hoher Sachschaden.

06.08.2018

Brand auf einer Baustelle

Am frühen Abend gegen 17:00 Uhr wurde der Löschzug der Berufsfeuerwehr zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Oberhausen in die Heinrich-von-Buz Straße alarmiert. Auf einer dortigen Baustelle brannte einer von mehreren aufeinandergestapelten mobilen Wohncontainer, die von Bauarbeitern als Unterkunft genutzt wurden. Die Rauchsäule war weit sichtbar. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand ein Container im Vollbrand, das Feuer drohte auf angrenzende Container überzugreifen. Parallel zum Löschangriff durchsuchte ein weiterer Trupp unter Atemschutz die angrenzenden Container und fand dort zwei Männer schlafend vor. Diese wurden in Sicherheit gebracht und dem Rettungsdienst übergeben. Der Brand konnte schnell gelöscht werden.



Die Feuerwehr kontrollierte die Brandstelle abends erneut, um ein Wiederentfachen des Feuers auszuschließen.

19.08.2018

Brand im Studentenwohnheim

Ein Großaufgebot an Rettungskräften wurde aufgrund eines Brandes im Studentenwohnheim in die Römerstädter Straße alarmiert. Gegen 21:30 Uhr ging der erste Notruf in der Integrierten Leitstelle ein. Nachbarn meldeten eine schwarze Rauchsäule, die vom dortigen Studentenwohnheim aufstieg. Etliche weitere Anrufe folgten, auch offene Flammen wurden gemeldet. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte von Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr Göggingen stand eine Wohnung im dritten Stock im Vollbrand. Das Feuer drohte auf die darüber liegende Wohnung überzugreifen. Sofort wurden Löschmaßnahmen von innen und außen in die Wege geleitet, während gleichzeitig im Gebäude verbliebene Personen evakuiert wurden. Zwei Bewohner mussten über die Drehleiter gerettet werden. Einige Betroffene erlitten leichte Rauchgasintoxikationen, daher wurde zur vorübergehenden Unterbringung und Behandlung der Großraumrettungswagen der Berufsfeuerwehr nachgefordert. Nachdem der Brand gelöscht war wurde das Gebäude mittels mehrerer Hochleistungslüfter entraucht und komplett durchsucht. Einige Bereiche wurden durch Feuer und Rauch so stark in Mitleidenschaft gezogen,

dass sie zu diesem Zeitpunkt nicht mehr bewohnbar waren. Ca. 50 Personen wurden von der DLRG vorübergehend anderweitig untergebracht.

Eingesetzte Feuerwehrfahrzeuge: 12

Einsatzzeit: Ca. 4 Stunden

14.09.2018

Hund im Aufzug?

Gegen 1:30 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr Augsburg in die Oblatterwallstraße gerufen. Laut Notruf „Steckt ein Hund mit Leine im Aufzug fest und droht zu ersticken“. Beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr Augsburg bot sich den Einsatzkräften folgendes Lagebild:

Ein Hundebesitzer ging aus dem Aufzug, der angeleinter Hund wollte vermutlich nicht aus dem Aufzug, die Aufzugstür schloss sich und der Aufzug setzte sich nach unten in Bewegung. Der Hundebesitzer versuchte mit Werkzeug selbständig den Aufzug zu öffnen. Ein Horror für jeden Hundebesitzer. Im obersten Obergeschoss wurde die Aufzugstür von der Berufsfeuerwehr geöffnet. Dort konnten die Einsatzkräfte „nur“ den stehengebliebenen Fahrkorb von oben inspizieren. Erste Vermutungen einer Strangulation des Hundes in dem verständlicherweise emotional aufgeheizten Mehrfamilienhaus, wurden beim Öffnen der Aufzugstür im darunterliegenden Geschoss nicht bestätigt, der Aufzug war leer! Exkrementen und Hundespuren waren ersichtlich. Der Aufzugsschacht wurde nach dem Hund abgesucht, ebenfalls ohne Feststellung. Plötzlich erschien der Dalmatiner aus ungeklärter Richtung im Treppenhaus. Eine erste Untersuchung des Hundes an der Einsatzstelle ergab keinen Hinweis auf eine Verletzung des Hundes. Vermutlich wurde der Hund durch den nach unten fahrenden Aufzug mit seinem Geschirr hochgezogen, die Leine oder der Karabiner riss, der Hund fiel auf den Fahrkorbboden und stieg unbemerkt irgendwo im Haus aus. Auf Anraten der Berufsfeuerwehr Augsburg musste der Hund dennoch unbedingt einem Tierarzt vorgestellt werden.

02.10.2018

Wohnungsbrand

Gegen 20:20 Uhr wurden die Freiwillige Feuerwehr Haunstetten und die Berufsfeuerwehr Augsburg zur Angerstraße gerufen. Laut Notruf, gab es einen lauten Knall (wie bei einer Explosion) und im Haus rief eine Person um Hilfe. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand die komplette Wohnung im Vollbrand. Die Person konnte schnell von den Einsatzkräften der Feuerwehr gerettet werden. Die verletzte Person wurde anschließend vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. Der Wohnungsbrand konnte durch den Einsatz von 8 Atemschutzgeräteträgern mit zwei C-Druckluftschaumrohren sehr schnell gelöscht werden. Die Wohnung wurde mit einem Hochleistungslüfter entraucht.

Brandursache: Unbekannt

Eingesetzte Feuerwehrkräfte: 26

Feuerwehrfahrzeuge: 7

20.11.2018

Brand bei Gebäude droht überzugreifen.

Kurz vor 18:00 Uhr wurden die Freiwillige Feuerwehr Haunstetten und die Berufsfeuerwehr Augsburg in die Hofacker/ Ecke Rechenstraße gerufen. Laut Notruf brannte ein Baum, der bereits eine Pergola in Brand gesetzt hatte. Die Flammen griffen schon auf das Wohnzimmer und das Dach über. Nur durch das schnelle Eingreifen der Freiwilligen Feuerwehr konnte ein Hausvollbrand verhindert werden. Der Brand wurde mit vier C-Rohren gelöscht. Das nebenstehende Haus wurde durch die Flammen nicht beschädigt. Insgesamt waren 10 Atemschutzgeräteträger im Einsatz. Mit der Wärmebildkamera konnten Glutnester geortet und zielgerichtet gelöscht werden. Um an verdeckte Glutnester zu gelangen, wurde das Dach teilweise im Brandbereich abgedeckt. Um die ungeschützten Dachflächen vor Witterungseinflüssen zu schützen, wurden diese Dachteile mit Planen abgedichtet. Eine Hausbewohnerin wurde vom Notarzt untersucht und konnte bei Verwandten untergebracht werden.

Eingesetzte Feuerwehrangehörige: 38

Feuerwehrfahrzeuge: 10

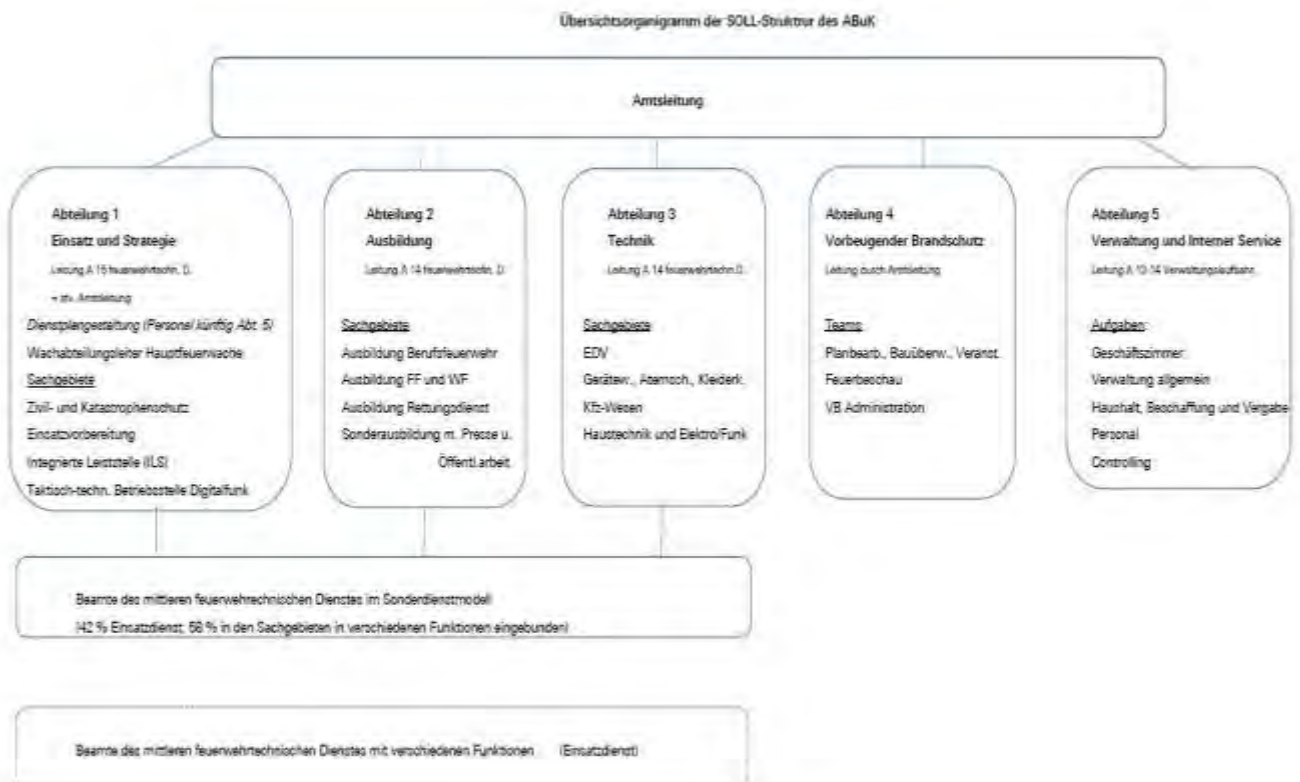


2 Organisation der Feuerwehr Augsburg

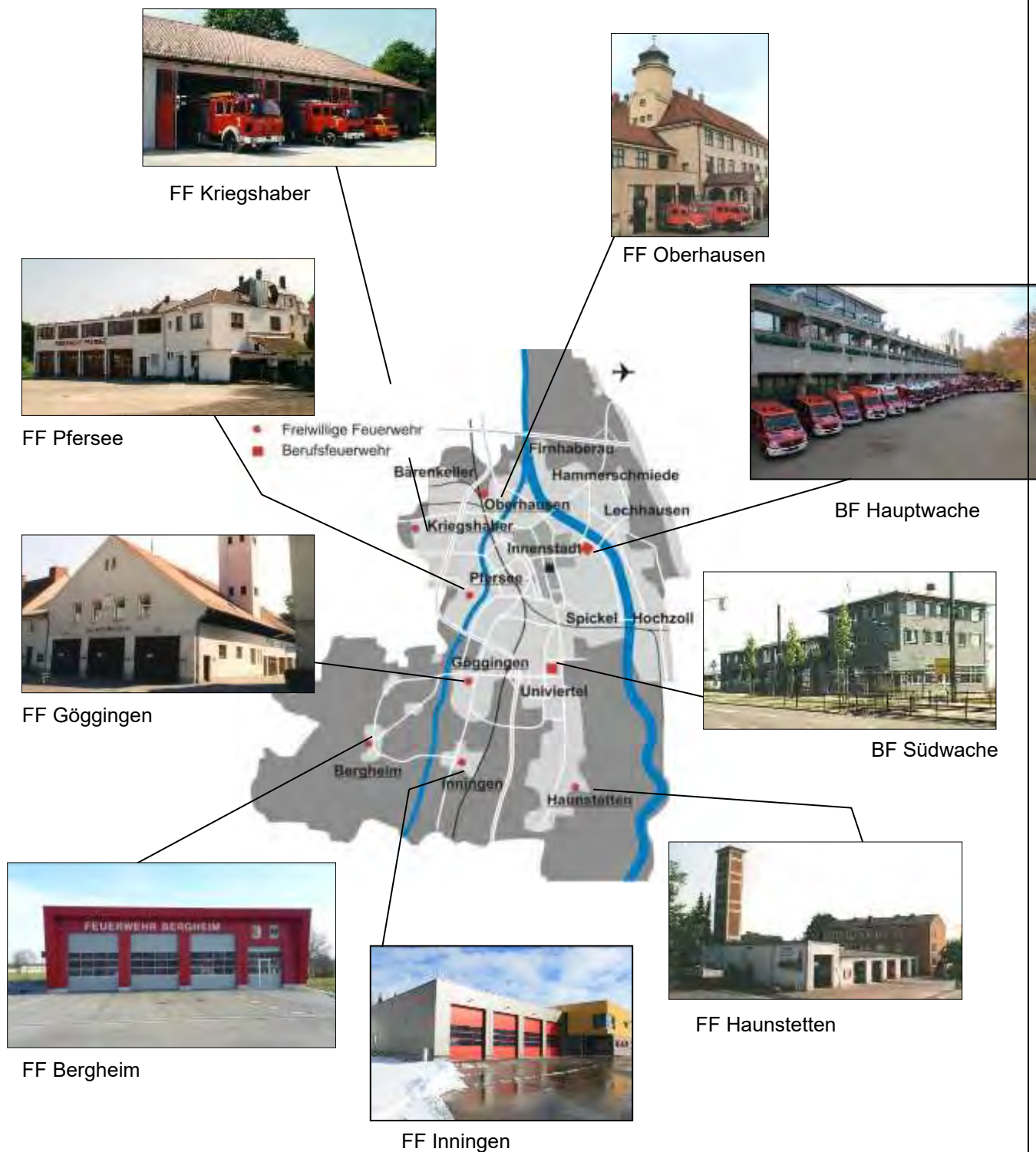
2.1 Die Stadt Augsburg im Überblick

Gesamtfläche	14.684,32	ha
Länge der Stadtgrenze	89,8	km
Nord-Süd-Achse	22,3	km
Ost-West-Achse	14,6	km
Max. Höhenunterschied	118,0	m
BAB A 8 im Ausrückebereich		
Richtung München	14,2	km
Richtung Augsburg	4,0	km
B17 im Ausrückebereich		
Richtung Landsberg a. Lech	15,4	km
Richtung Donauwörth	12,7	km
Länge der fließenden Gewässer	173,2	km
Einwohner: mit Hauptwohnsitz	ca. 290 743	
Einwohner: je Berufsfeuerwehrmann	ca. 1250	

2.2 Die Organisation im Amt für Brand- und Katastrophenschutz (ABuK)



2.3 Die Standorte der Feuerwachen



3 Personal

3.1 Personal im Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Im Sachgebiet 37-12 Personal/Dienstplan/Controlling werden die Personalthemen im Amt für Brand- und Katastrophenschutz bearbeitet.

Dazu gehören die monatliche Erstellung der Dienstpläne für die Wachmannschaft, den feuerwehrtechnischen Sonderdienst und die feuerwehrtechnischen Beamten der Integrierten Leitstelle Augsburg. Ebenso werden Verwaltungstätigkeiten, wie die Erfassung und Fortschreibung der persönlichen Daten im Verwaltungsprogramm, die Aufstellung der DUZ-Listen und die Stundenerfassung der geleisteten Feuersicherheitswachen durchgeführt, ebenso wie Stellungnahmen für das Personalamt bei personalrechtlichen und disziplinarischen Fragestellungen erstellt werden.

Die personelle Umsetzung der umfangreichen Organisationsuntersuchung des ABuK im Jahr 2016 durch das Amt für Organisation der Stadt Augsburg wurde auch im Jahr 2018 weiter durchgeführt. So haben die neuen Abteilungsleiter ihre Stellen zum 1.4.2018 übernommen (vgl. Organigramm S.10). Auf Basis der im Jahr 2016 verabschiedeten strategischen Personalplanung und Einstellungskonzeption für die Jahre 2018-2028 wurden für den Grundlehrgang 2018 fünf zusätzliche Mitarbeiter eingestellt - über den aufgrund von Pensionierungen bestehenden Personalbedarf hinaus, eingestellt. Ebenso konnten im durchgeführten Einstellungsverfahren sieben neue Kollegen für den Grundausbildungslehrgang ab 2019 ausgewählt werden. Damit werden auch diesmal wieder, über die eigentlichen Ruhestandsversetzungen hinaus, vier zusätzliche Kollegen eingestellt.

Im Jahr 2018 haben vier Kollegen ihre modulare Qualifizierung bzw. Ausbildungsqualifizierung erfolgreich abgeschlossen. Damit können dann nach Abschluss der vollständigen Ausbildung vakante Stellen im Bereich Wachabteilungsleitung und Katastrophenschutz besetzt werden.

Auch 2018 wurden keine umfassenden Erfassungen im Bereich „Controlling“ für das ABuK erstellt, da der Bereich „Controlling“ weiterhin unbesetzt ist.

Aus den folgenden Tabellen ist die Personalsituation im Amt für Brand- und Katastrophenschutz im Jahr 2018 ersichtlich.

3.1.1 Beamte

Feuerwehr													
	höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst			
Plan	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9Z	A 9	A 7-A8	Gesamt
2016	1	1	1	0	4	11	4	8	0	25	36	116	207
2017	1	1	3	0	4	11	4	8	0	25	36	112	205
2018	1	1	3	0	4	11	4	8	0	25	36	112	205
besetzt	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9Z	A 9	A 7- 8	Gesamt
2016	1	1	1	0	4	1	9	13	0	19	41	117	207
2017	1	1	1	0	4	1	9	13	0	17	41	115	204
2018	1	1	3	0	4	1	9	13	0	17	41	115	206
2018 in Ausbildung									4			8	12
Katastrophenschutz / Verwaltung													
	höherer Dienst.				gehobener Dienst					mittlerer Dienst			
Plan	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9Z	A 9	A7-A8	Gesamt
2016	0	0	0	0	0	2	1	1	0	0	2	0	6
2017	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0	1	1	5
2018	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0	1	1	5



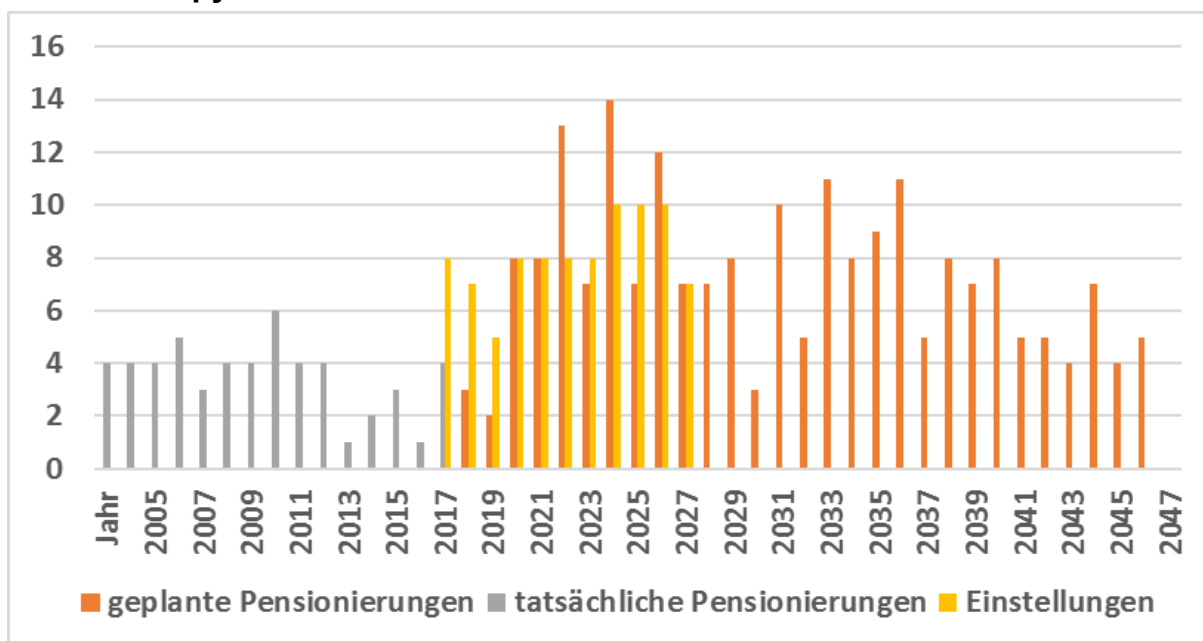
besetzt	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9Z	A 9	A7-A8	Gesamt
2016	0	0	0	0	0	1	0	2	0	0	2	0	5
2017	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	1	1	4
2018	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1	4

Integrierte Leitstelle (ILS) ab 01.10.2008													
	höherer Dienst.				gehobener Dienst					mittlerer Dienst			
Plan	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9Z	A 9	A7-A8	Gesamt
2016	0	0	0	0	1	0	1	0	0	9	11	0	22
2017	0	0	0	0	1	0	1	0	0	9	11	0	22
2018	0	0	0	0	1	0	1	0	0	9	11	0	22
besetzt	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9Z	A 9	A7-A8	Gesamt
2016	0	0	0	0	1	0	1	0	0	9	11	0	22
2017	0	0	0	0	1	0	1	0	0	9	11	0	22
2018	0	0	0	0	1	0	1	0	0	9	11	0	22

3.1.2 Beschäftigte

Werkstätten										
Plan		V b	V c	VI b	VII	L 2a	L 5	L 6a	L 9	Gesamt
		EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2	
2016		4	0	1	1	0	0	0	0	6
2017		4	0	1	1	0	0	0	0	6
2018		4	0	1	1	0	0	0	0	6
besetzt		V b	V c	VI b	VII	L 2a	L 5	L 6a	L 9	Gesamt
		EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2	
2016		4	0	1	1	0	0	0	0	6
2017		4	0	1	1	0	0	0	0	6
2018		4	0	0	1	0	0	0	0	5
Katastrophenschutz / Verwaltung										
Plan	EG11	EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2	Gesamt
2016	0	1	1	0	3	1	0	1	0	7
2017	2	1	2	2	2	0	0	0	0	9
2018	2	1	2	2	2	0	0	0	0	9
besetzt		EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2	Gesamt
2016	0	1	1	0	3	1	0	1	0	7
2017	2	1	1	2	2	0	0	0	0	8
2018	2	1	1	2	2	0	0	0	0	8
Integrierte Leitstelle (ILS)										
Plan	EG11	EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2	Gesamt
2016	1,5	28	0	0	0	0	0	0	0	29,5
2017	1,5	28	0	0	0	0	0	0	0	29,5
2018	1,5	28	0	0	0	0	0	0	0	29,5
besetzt		EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2	Gesamt
2016	1	23,5	2	0	0	0	0	0	0	26,5
2017	1	23,5	3	0	0	0	0	0	0	27,5
2018	1	23,5	3	0	0	0	0	0	0	27,5

3.1.3 Alterspyramide



Die Alterspyramide zeigt die Personalabgänge im feuerwehrtechnischen Dienst in den einzelnen Jahren. In den Jahren bis 2017 (graue Balken) beinhalten die Personalabgänge alle Pensionierungen, sowie Dienststellenwechsel. Ab dem Jahr 2018 können nur die voraussichtlichen Pensionierungen (orange Balken) durch Erreichen der Altersgrenze dargestellt werden. Etwaige Dienststellenwechsel oder Pensionierungen vor Erreichen der Altersgrenze sind nicht vorhersehbar. Die gelben Balken zeigen die durchgeführten und geplanten Einstellungen ab 2018 zur Kompensation der starken Pensionsabgänge.

3.2 Einsatzkräfte der Augsburger Feuerwehr

In der folgenden Tabelle sind nur (aktive) Feuerwehr-Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr (BF), der Freiwilligen Feuerwehren (FF), der Werkfeuerwehren (WF) und der Betriebsfeuerwehren (BtF) enthalten. Nicht enthalten ist das Personal des Katastrophenschutzes, der Verwaltung und der Werkstätten.

Feuerwehren	BF	FF	WF	BtF	Gesamt
Feuerwehren	1	7	4	3	15
Jugendfeuerwehren	0	7	0	0	7
Kinderfeuerwehren	0	2	0	0	2
Anzahl der Feuerwachen	2	7	4	3	16
Personal	BF	FF	WF	BtF	Gesamt
Summe Aktive FWDIt.	227	444	106	46	
davon Hauptberufliche	227	0	2	1	
davon Höherer Dienst	5	0	0	0	
davon Gehobener Dienst	28	0	0	0	
davon Mittlerer Dienst	194	0	0	0	
davon Weibliche FWDIt.	3	55	1	1	
Summe FWDIt der Jugendfeuerwehren	0	102	0	0	
davon männl. FWDIt. (Anwärter)	0	70	0	0	
davon weibl. FWDIt. (Anwärterinnen)	0	32	0	0	
Funktionen	BF	FF	WF	BtF	Gesamt
Atemschutzgeräteträger	207	176	70	26	475
Taucherabteilungen	1	0	0	0	1

Höhenrettungsgruppen	1	0	0	0	1
Strahlenschutztrupps	3	1	0	0	4
Rettungsassistenten	122	0	0	0	122
Rettungsassistenten	22	0	0	0	22
Lehrrettungsassistenten	12	0	0	0	12

4 Integrierte Leitstelle und TTB

Integrierte Leitstelle (ILS)

Die ILS Augsburg ist zuständig für Lenkung der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr in den Gebietskörperschaften:

- Stadt Augsburg
- Landkreis Augsburg
- Landkreis Aichach-Friedberg
- Landkreis Dillingen
- Landkreis Donau-Ries

Gesamtfläche: ca. 4100 km²

Einwohner: ca. 910.000

Rettungswachen: 32

Anzahl der Notärzte: 11

Anzahl der RTH Standorte: 1

Anzahl der Feuerwehren: 1 BF, 530 FF, 21 WF, Anzahl Wasserrettungswachen: 27, Anzahl First Responder HVO: 9

Leistungen der ILS:

Einsatzkoordinierung:

Disponierte Einsätze Notfallrettung: ca. 135.000 (nach Fahrzeugbewegungen)

Davon disponierte RTW Einsätze: ca. 91300 (nach Fahrzeugbewegungen)

Davon disponierte Notarzt Einsätze: ca. 38000 (nach Fahrzeugbewegungen)

Disponierte Einsätze Luftrettung: ca. 1500

Disponierte arztbegleitete Intensivtransporte: ca. 1050

Disponierte Krankentransporte: ca. 48900

Disponierte Einsätze Brand: ca. 2150

Disponierte Einsätze technische Hilfe: ca. 7800

Sonstige Leistungen:

Praktikanten: ca. 100

Führungen: ca. 25 mit 500 Teilnehmern



Aufgaben im TETRA Digitalfunk:

Die ILS Augsburg übernimmt im ILS Bereich gemäß Vorgabe des BayStMI die Aufgaben der technisch taktische Betriebsstelle im Digitalfunk. Sie ist somit außerhalb der üblichen Bürozeiten der „ers-

te“ Ansprechpartner, sowohl für die Autorisierte Stelle (AS) beim LKA Bayern, als auch für die Teilnehmer, insbesondere bei Störungen oder für das Sperren von Geräten. Die AS Bayern hat seit Mitte 2018 ihren Sitz in Königsbrunn auf dem Gelände der Bereitschaftspolizei. Die ILS Augsburg ist „federführend“ beim taktischen Nutzungskonzept und der Gruppenvergabe, sowohl ad hoc als auch vorgeplant.

Bei der Stammdatenversorgung in Verbindung mit dem Digitalfunk spielt die ILS eine wichtige Rolle. Es muss folgender Ablauf eingehalten werden: Zu einem neuen Funkgerät muss zunächst über den Durchführenden des Einsatzmittels eine Sicherheitskarte (vergl. SIM Karte) bestellt werden. Diese wird von der AS Bund programmiert und an die TTB'en der KVB bzw. HiOrgs geliefert. Diese TTB'en programmieren dann zum einen das Funkgerät, zum anderen muss die Karte im TETRA Netz als Teilnehmer freigeschaltet werden. Dies geschieht mit Hilfe des Programmes „Tactilon“. Damit der Einsatzleiterschreiber eine korrekte Zuordnung zwischen Einsatzmittel und Funkgerät durchführen kann, müssen diese Informationen in den Stammdaten mit einander verknüpft werden. Nur so können dann Statusmeldungen verarbeitet oder Sprechwünsche korrekt signalisiert werden.

Neueinstellungen:

Es wurden 4 neue Kollegen eingestellt, mit deren Ausbildung intensiv begonnen wurde.

Brandmeldeanlagen:

Es wurden ca. 1200 Brandmeldeanlagen der Fa. Siemens von der alten ISDN Technik auf IP umgestellt. Hierzu war jeweils ein Umschreiben der Stammdaten und ein mehrmaliger Meldertest notwendig.

AFD Parteitag:

Die ILS war bei der Planung des Einsatzes intensiv in allen Belangen mit eingebunden. Im Vorfeld wurden zusammen mit den Behörden und den Hilfsorganisationen konkrete Einsatzkonzepte zu verschiedenen Szenarien erarbeitet und in Form von Einsatzplänen veröffentlicht. Am Wochenende der Veranstaltung wurde die ILS auf das doppelte der normalen Disponentenanzahl aufgestockt. Es standen zahlreiche Einsatzkräfte in Bereitschaft. Größere Ereignisse waren aber glücklicherweise nicht zu verzeichnen.

Besonders erwähnenswert ist die gute Zusammenarbeit mit der Polizei. So war z.B. während der Veranstaltung ständig ein Schichtführer der ILS Augsburg in der Polizeieinsatzzentrale als Verbindungsbeamter tätig und konnte somit für einen optimalen Informationsaustausch sorgen.

Die ILS Augsburg sagt insbesondere Herrn PD Maschke, dem Leiter der EZ, noch einmal Danke für die stets gute Zusammenarbeit.

Kreiseinsatzzentralen der Landkreise:

In mittlerweile drei Landkreisen wurde eine Software installiert, die im Unwetterfall eine elektronische Übermittlung von nicht zeitkritischen Einsätzen aus dem Einsatzleitsystem über eine entsprechende Schnittstelle ermöglicht.

Von der ILS wurden zahlreiche Übungseinsätze angelegt, um den Kreiseinsatzzentralen realistische Übungen zu ermöglichen, bzw. die Übertragung zu testen.

Die ILS Augsburg hat zum 01.10.2008 ihre Tätigkeit begonnen, d.h. sie war 2018 zehn Jahre in Betrieb. Während dieser Zeit haben wir wohl so ziemlich alles erlebt, was man als ILS erleben kann.

Ein ganz großes Dankeschön gilt deshalb allen Mitarbeitern/-innen. Nur durch Ihr großes Engagement und persönlichen Einsatz in allen Bereichen, sowohl im operativen Betrieb als auch in der Verwaltung, konnten wir all diese Situationen meistern.

Trotz aller Technik wird der Mensch in einer ILS nie ersetzbar sein und das zentrale Element bilden.

4.1 TTB

Seit der Einführung des Digitalfunks müssen bei den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) bestimmte Aufgaben im betrieblichen und technischen Nutzersupport wahrgenommen werden. Darunter fallen zum einen operative Aufgaben, die sich aus den Einsatzmöglichkeiten

des Digitalfunks ergeben, zum anderen administrative Aufgaben, insbesondere die Netzteilnehmer- und Endgeräteverwaltung, das Update-Management und die Störungsbehebung.

Seit 2014 werden diese Aufgaben für die Landkreise Augsburg-Land, Aichach-Friedberg, Dillingen und Donau-Ries sowie für die Stadt Augsburg durch die Taktisch-Technische Betriebsstelle Augsburg übernommen. In diesem Einzugsgebiet betreut die TTB Augsburg ca. 540 Feuerwehren in allen Belangen des Digitalfunks.

Das Jahr 2018 war für die Mitarbeiter der TTB Augsburg sehr arbeitsreich. Mittlerweile verwaltet die TTB Augsburg knapp 5500 Funkgeräte. Davon wurden im Verlauf des letzten Jahres fast 400 Geräte neu- oder umprogrammiert. Zusätzlich mussten etwa 100 Nutzungsänderungen von Funkgeräten versorgt werden. Hierfür wurden ca. 270 Anträge auf Netzzugang bearbeitet und die Bestellung und Ausgabe von etwa 200 BOS-Sicherheitskarten abgewickelt.

Bereits im Januar 2018 konnten wir nach langer Planungs- und Bauphase unsere neuen Räumlichkeiten auf der Hauptfeuerwache beziehen. Anschließend standen im ersten Quartal 2018 die ersten Vorbereitungen für das nächste Pflichtupdate an.

Unser bekanntes Interims-Programmier- und Update-System wurde im Laufe des Jahres 2018 durch die Autorisierte Stelle Bayern ersetzt. Hierfür wurden im 2. Quartal 2018 alle notwendigen Vorkehrungen getroffen, bevor der eigentliche Austausch der Technik im 3. Quartal stattfand. Nach einer kurzen Einarbeitungsphase in die neue Technik stand im letzten Quartal 2018 die endgültige Vorbereitung des Pflichtupdates im Vordergrund. Hierfür konnten nun die notwendigen Programmier-Vorlagen und –Stapel erstellt und getestet werden.

Die TTB Augsburg bedankt sich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr 2018 bei allen Ansprechpartnern der Feuerwehren in den Landkreisen Augsburg-Land, Aichach-Friedberg, Dillingen und Donau-Ries sowie der Stadt Augsburg.

5 Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Pressestelle:

Im Jahre 2018 wurden wieder über 150 Presseberichte und Einsatzinformationen verfasst und über den deutschlandweiten Presse-E-Mail-Verteiler versandt. Presseanfragen wurden telefonisch, aber auch schriftlich beantwortet. Für diesen ständigen Bereitschaftsdienst übernimmt immer ein Mitarbeiter des Sachgebietes Presse/Öffentlichkeitsarbeit das Mobiltelefon und ist damit für die Integrierte Leitstelle sowie Pressevertreter ständig erreichbar. Mehrere Pressekonferenzen und Interviews der verschiedenen Medien wurden von der Berufsfeuerwehr Augsburg wahrgenommen.

Öffentlichkeitsarbeit:

Auch im Jahre 2018 wurden wieder verschiedene Möglichkeiten wahrgenommen, die Arbeit der Feuerwehr Augsburg den Bürgern zu präsentieren.

AFA 07.04.-15.04.2018

Die Augsburger Frühjahrsausstellung bildet wie jedes Jahr einen Höhepunkt in der Öffentlichkeitsarbeit der Berufsfeuerwehr Augsburg. Hier haben wir die Möglichkeit, unser Leistungsvermögen, unsere Technik und aktuelle Themen einem sehr großen Publikum nahe zu bringen. Durch die bunte Mischung der Besucher, von Schulklassen, über Rentner, bis hin zu Familien haben wir hier die Möglichkeit, eine Vielzahl von Bürgern direkt zu informieren. Viele Bürger nutzen diese Gelegenheit sich mit ihren Fachfragen an ihre Feuerwehr zu wenden. Dieses Jahr stand die AFA unter dem Motto „Nachwuchs gesucht“. Der Messestand war in zwei Bereiche aufgeteilt worden, um für die jüngsten Nachwuchsfahrer eine Feuerwehr-Bobbycar Rennstrecke mit Tunnel aufzubauen. Der zweite Teil des Messestandes war für Informationen rund um das Thema „Traumberuf Feuerwehr“ vorgesehen. Hier konnten Teile des sportlichen Einstellungstestes erprobt, aber auch sämtliche Teile dieses Testes in einem Video gesehen werden. Das Standpersonal stand jederzeit für Fragen bereit.

Girlsday 26.04.2018

2018 lud die Berufsfeuerwehr Augsburg wieder junge Mädchen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren ein, sich über den Feuerwehr-Beruf zu informieren. Die jungen Damen erwartete eine Vielzahl von Stationen, die im Laufe des Tages durchlaufen wurden. Natürlich konnte wieder, von den Höhenrettern gesichert, die 30 Meter hohe Drehleiter bestiegen werden. Am Autobahnsee konnten die jungen Damen einen Einblick in die Tätigkeit der Sondereinheit Wasserrettung und Tauchen erhalten und ihr

eigenes Geschick als Bootsführerin unter Beweis stellen. Die Lehrrettungsassistenten der Berufsfeuerwehr Augsburg schulten die Mädchen in Erster Hilfe und boten einen Einblick in die Arbeit des Rettungsdienstes. Mithilfe eines Rettungsspreizers mussten Tennisbälle mit sehr viel Gefühl aufgehoben und von einem Verkehrsleitkegel zu einem anderen verfrachtet werden. Das richtige Führen eines Strahlrohres zur Brandbekämpfung und somit die Kraft des Wassers zu spüren rundeten das Programm auf der Hauptfeuerwache ab. Auf der Feuerwache Süd konnten die Mädchen in Begleitung eines Einsatzbeamten durch die Atemschutzübungsstrecke kriechen und ihre Kondition auf der Endlosleiter testen. Zum Abschluss beantworteten die Stationsleiter noch offene Fragen der jungen Damen im Bezug zum Thema Feuerwehr. Der aufkommende Hunger wurde mit einer Feuerwehrbrotzeit gestillt.

Informationsabend für Nachwuchskräfte 30.08.2018

Unter dem Motto „Wir gehen für Augsburg durchs Feuer - gehst Du mit?“ wirbt die Berufsfeuerwehr verstärkt um Nachwuchs, um auch in Zukunft für die Augsburger Bürger allzeit bereit zu sein. Bei der Berufsfeuerwehr Augsburg arbeiten rund 290 Menschen. Ein Großteil von ihnen als Einsatzbeamte im Alarmdienst. In den nächsten Jahren gehen jedoch zahlreiche Beamte in den Ruhestand. Um eine personelle Lücke zu vermeiden sucht die Berufsfeuerwehr Augsburg deshalb verstärkt nach Nachwuchs. Die nächsten Jahre wird stetig für sechs bis acht Anwärter eine Grundausbildung stattfinden. Die potenziellen Anwärter konnten dieses Jahr erstmals einen Informationsabend besuchen, bei dem ihnen von Kollegen der Einsatzabteilungen Informationen rund um die Themen Feuerwehr, Ausbildung, Einstellungstest und vieles mehr vermittelt wurde. Anschließend fand in lockerer Atmosphäre noch eine Fragerunde statt, um eventuelle nicht beantwortete Fragen klären zu können. Weiterführende Informationen über den Einstellungstest, den Lehrgang und den abwechslungsreichsten Beruf der Welt erhalten Sie unter <https://www.augsburg.de/feuerwehr>

Augsburger Blaulichttage 16.- 18.10.2018

Auch auf den Blaulichttagen im Jahr 2018 konnte sich die Berufsfeuerwehr Augsburg einer breiten Masse von Augsburger Bürgern und Schulklassen präsentieren. Die Veranstaltung wurde unter anderem von Oberbürgermeister Dr. Gribl und dem Leiter des Polizeipräsidiums Schwaben Nord, Polizeipräsident Schwald eröffnet. Bei dieser Veranstaltung informierte die Feuerwehr rund um die Themen Rauchmelder und die Möglichkeiten Entstehungsbrände selbst zu bekämpfen. Hierzu wurden verschiedene Feuerlöscher und Löschsprays vorgestellt

6 Einsatzorganisation / Einsatzvorbereitung

Im Sachgebiet 3714 Einsatzvorbereitung/Einsatznachbearbeitung werden die Themenfelder Einsatzberichte, bayernweite Stärkemeldung und Statistik über die ELDIS Management Suite ebenso bearbeitet wie die Bewertung von Baustellen, Anfahrsbeschreibungen auf dem Alarmschreiben für die Berufsfeuerwehr und Themen der Stammdatenversorgung im Einsatzleitsystem der ILS Augsburg. Im Oktober 2018 durften wir unseren langjährigen Sachgebietsmitarbeiter Herrn Herz nach 18 Jahren „EV“ in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Nach dem daraus resultierenden Bewerbungsverfahren dürfen wir Anfang 2019 seinen Nachfolger als neuen Kollegen im Team Einsatzvorbereitung begrüßen.

Für den Jahresbericht 2018 soll im Folgenden nicht auf die vielen alltäglichen Aufgaben des Sachgebietes, sondern auf zwei besondere Themen aus dem zurückliegenden Jahr eingegangen werden:

Veranstaltung – AfD Parteitag:

Veranstaltungen mit politischem Hintergrund gab es in Augsburg immer wieder, doch kaum eine hat die Augsburger Feuerwehr so beschäftigt wie der Bundesparteitag der AfD am 30. Juni 2018 – zumindest was die Vorplanung anbelangt.

Anfang 2018 wurde öffentlich bekannt, dass die AfD ihren Bundesparteitag am letzten Juni-Wochenende in der Messe Augsburg plant. Lange dauerte es allenfalls nicht, bis die ersten Organisationen große Gegendemonstrationen am Rande des Parteitages ankündigten. In diesem Kontext richtete die Polizei bereits Monate im Vorfeld einen Planungsstab im Präsidium Augsburg mit dem Ziel

ein, den wohl größten Polizeieinsatz der Stadtgeschichte vorzubereiten. Dass eine komplexe Herausforderung auf die Polizei wartete, war klar.

Nicht so klar war die zu erwartende Einsatzbelastung für nichtpolizeiliche Einsatzkräfte: Verwüstet der schwarze Mob das Idyll der Fuggerstadt? Oder erstickt im Gegensatz, vor lauter schwäbischer Unaufgeregtheit, jegliche potentielle Gewaltbereitschaft im Keim?

Immerhin waren die Protestaktionen am Rande des letzten AfD-Parteitages in Hannover im Dezember 2017 friedlich verlaufen. Dort gaben einsichtige Sitzblockaden Teilnehmer die betreffenden Kreuzungen für das Passieren von Einsatzfahrzeugen temporär frei. Kein Grund zur Schwarzmalerei und so wurde mit der Polizei vereinbart, sich erst in den letzten Wochen vor dem Treffen über die aktuelle Lage auszutauschen und eventuelle Maßnahmen der Feuerwehr zu beratschlagen.

Ende Mai erregte jedoch ein Dokument zunehmend Aufsehen. Unbekannte veröffentlichten im Netz den Satire-Reiseführer „Augsburg für Krawalltouristen“, dessen Inhalte sich vom Aufruf zum Krawall am Rande des Parteitages bis hin zur konkreten Nennung von Angriffszielen in der Stadt erstreckten. Eine präzise Kurzanleitung zum „Autos anzünden“ war sogar auch dabei. Die Polizei nahm dieses Dokument zwar ernst, eine konkrete Einschätzung bezüglich der Notwendigkeit etwaiger vorbereitenden Maßnahmen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr ließ sich daraus aber nicht ableiten.

Diese Ausgangslage stellt ein Dilemma für die Einsatzvorbereitung der Feuerwehr bei der Einsatzplanung dieser Sonderlage dar: Einerseits wenige greifbare Anhaltspunkte (offiziell angemeldete AfD-Kongressveranstaltung, offiziell angemeldete – friedliche – Gegendemonstrationszüge in der Stadt), andererseits absolut diffuse, inoffizielle, jedoch nicht zu unterschätzende Gefahrenschwerpunkte - Mit einer 2.000-köpfigen Polizeilage im Hintergrund. Die Feuerwehr Augsburg plante sich angesichts der zu erwartenden Gesamtlage so aufzustellen, dass insbesondere folgende Einsatzszenarien wirksam beherrscht werden könnten:

- Vielzahl von Kleinbränden (Pkw, Mülltonnen, ...)
- Brandstiftung in einem genannten Angriffsziel
- Vielzahl von eingeschlagenen Fenstern/Schaufenstern
- Massenanfall von Verletzten in Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen
- Erschwerte Anfahrtswege durch Demonstrationszüge
- Gefährdung der Einsatzkräfte durch gewaltbereite Krawallmacher

Einschätzungen der Polizei zufolge stand der Samstag im Fokus für eine potentielle Gewalteskalation, am Freitag und Sonntag dagegen waren Ausschreitungen weniger wahrscheinlich. Dementsprechend wurde die Erhöhung der Wachstärke bei der Feuerwehr Augsburg in 2 Stufen angeordnet: Am Freitag und Sonntag wurde Verbindungspersonal der ILS in die Polizeieinsatzzentrale entsandt, daneben standen ein zusätzlicher Wachabteilungsleiter sowie ein Bereitschaft-ELD zur Verfügung, um bei unerwarteter Lagezuspannung schnell reagieren zu können. Am Samstag wurde die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr wesentlich erhöht. Während die Berufsfeuerwehr die für Silvester typische Wachstärkerhöhung praktizierte (drei Kurzzüge) und Sonderfunktionen besetzte (2. ELD, Verbindungsmann bei der Polizei, AC-Erkunder), wurden alle Freiwilligen Feuerwehren der Stadt zur Besetzung der Gerätehäuser aufgerufen. Tagsüber waren demnach alle sieben erstausrückende Löschfahrzeuge durch ehrenamtliche Einsatzkräfte fest besetzt, genauso wie sieben Mannschaftstransportwagen, drei Tanklöschfahrzeuge, zwei Gerätewagen-Logistik und eine Drehleiter.

Zur Aufstockung der Schlagkraft im Bereich „Technische Hilfeleistung (vorrangig Schaufenster verschalen)“ verlegte das Technische Hilfswerk ein Gerätekraftwagen zur Hauptfeuerwache.

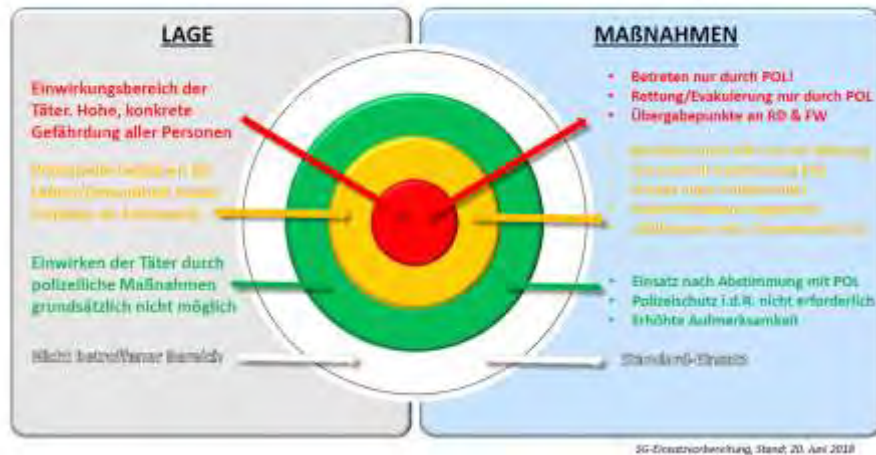
Das Messegelände glich aufgrund der engmaschigen Polizeisperren einer Enklave innerhalb der Stadt. Aus diesem Grund wurde die für Messeveranstaltungen übliche Feuersicherheitswache personell und technisch so aufgestockt, dass eine vollständige Staffel die Erstmaßnahmen der Brandbekämpfung innerhalb der Absperrung ohne Verzögerung hätte einleiten können.

Eine mögliche Gefährdung der Einsatzkräfte, unter anderem der Feuerwehrkräfte, war in dem geschilderten Kontext nicht auszuschließen. Ende März hatte das bayerische Staatsministerium des Innern seine „Handlungskonzeption für die Bewältigung lebensbedrohlicher Einsatzlagen durch die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr“, abgekürzt LbEL, veröffentlicht. Die Überlegungen in diesem LbEL-Konzept basieren überwiegend auf den Erfahrungen nach den Terroranschlägen und Amok-Lagen der letzten Jahre. Lebensbedrohliche Einsatzlagen (LbEL) definieren sich als „zunächst nicht eindeutig klassifizierbare Einsatzlagen mit hohem Gefährdungspotential für das Leben von Opfern, Unbeteiligten und Einsatzkräften, bei denen ein oder mehrere Täter insbesondere mittels [...] gefährlichen Werkzeugen/Stoffen oder außergewöhnlicher Gewaltanwendung gegen Personen vorgehen, diese verletzt oder getötet haben und möglicherweise weiter auf Personen eingewirkt werden kann“. Die Handlungskonzeption wurde deshalb auf die Verhältnisse einer möglichen Ausschreitung im Stadtgebiet ange-

passt. Darin waren wichtige Kommunikations- und Zusammenarbeitsregeln zwischen Polizei und nichtpolizeilicher Gefahrenabwehr definiert, wie zum Beispiel die Gliederung des Einsatzbereichs in 3 Gefahrenbereiche (rot/gelb/grün) und die resultierende Verhaltensweise der Einsatzkräfte:

Lebensbedrohliche Einsatzlagen – Einteilung des Einsatzraumes in ROT-GELB-GRÜN

in Anlehnung an das „LBEI-Konzept“ des SEM



Das große Chaos blieb am 30. Juni aus. Der einzige Einsatz für die Feuerwehr im direkten Zusammenhang mit den Demonstrationen war die fürsorgliche Versorgung der Teilnehmer mit frischem Wasser aus dem Hydranten. Die schwäbische Unaufgeregtheit siegte an diesem Tag einmal mehr.

Abordnung zur Projektgruppe DigiNet:

Vom Bayerischen Staatsministerium des Innern wurde zur Einführung des TETRA-Behördenfunks in Bayern vor mehreren Jahren die Projektgruppe DigiNet ins Leben gerufen. Diese erstellte bis dato nicht nur eine Vielzahl von Rahmenkonzepten und Schulungsunterlagen, sondern begleitete auch die erweiterten Probetriebe in den jeweiligen Netzabschnitten und den G7-Gipfel in Elmau.

DigiNet hat ihren Sitz bei der Bereitschaftspolizei in München in der Nähe des Ostbahnhofes und ist direkt bei Herrn Staatssekretär Gerhard Eck angegliedert. Ein wesentliches Merkmal von DigiNet ist deren personelle Zusammensetzung: Techniker und Praktiker von unterschiedlichen Polizeieinrichtungen, Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren, Rettungsdiensten, Hilfsorganisationen und Integrierten Leitstellen arbeiten mit Verwaltungsmitarbeitern und externen Beratern, die im Projekt z.B. Controlling Aufgaben oder andere Ingenieursdienstleistungen übernehmen, zur Erreichung der Projektziele eng zusammen. Da es sich nicht um eine eigenständige Behörde handelt, sind die Mitarbeiter von verschiedensten Stellen abgeordnet oder gehören externen Firmen an.

Die Projektgruppe organisierte sich je nach Projektfortschritt, wobei im Laufe der letzten Jahre immer mehr Aufgaben an die Linienorganisation abgegeben wurden. Im Jahr 2018 war DigiNet organisatorisch in die Bereiche „Stab“, „Integrierte Leitstellen“ und „Alarmierung und Objektversorgung“ gegliedert. Um die verbliebenen „Langläufertätigkeiten“ zu unterstützen, wurden von der Berufsfeuerwehr zwei Einsatzbeamte abgeordnet und in München sehr freundlich in das Team DigiNet aufgenommen: Herr Markus Graf, Disponent der Integrierten Leitstelle Augsburg, wurde im Juni 2018 für das Teilprojekt ILS abgeordnet. Im Rahmen seiner einjährigen Abordnung bis Sommer 2019 ist Herr Graf häufig in der „ITU“ in Geretsried tätig. An der Feuerweherschule Geretsried befindet sich eine Testumgebung (ITU) mit dem Einsatzleitsystem ELDIS 3 BY und den in Bayern verwendeten Kommunikationssystemen. Erst nachdem Softwareanpassungen (Neue Versionen, Hotfixe,...) in der ITU einen Freigabeprozess durchlaufen haben, werden diese in den 26 Integrierten Leitstellen eingesetzt. Bevor aber beispielsweise die Firma Eurofunk Kappacher überhaupt mit einer Entwicklung beginnt, werden die Anforderungen über Lasten-/Pflichtenhefte zwischen Eurofunk Kappacher oder WTG und DigiNet definiert. Diese Festlegungen bilden dann die Grundlage für den Auftrag, den Test und die Abrechnung der Leistung.

Im Teilprojekt ILS sind zudem aktuelle Themen wie E-Call (Automatisierte Notrufsystem bei in der EU neu zugelassenen PKW), Softwareumstellungsprozesse wie z.B. von GIS auf GEO, das EU-Projekt „Interreg“ (DCI Schnittstelle für den Einsatz austausch mit anderen Leitstellen z.B. in Tirol) oder auch die Anpassung von ELDIS 3 BY für die Alarmierung im TETRA-Netz angesiedelt.

Herr Graf begleitet schwerpunktmäßig die Einführung der ELDIS 3 BY Programmversion 2.1.1 und damit verbunden Projekte E-Call und Einsatzweiterleitung innerhalb der Integrierten Leitstellen in Bay-

ern (kurz ESWL). Somit ist er nicht nur im Büro in München, sondern verbringt viel Zeit an der ITU in Geretsried oder direkt in einer der Integrierten Leitstellen in Bayern.

Herr Jochen Kögel, Sachgebietsleiter Einsatzvorbereitung, wurde im Rahmen seiner Abordnung ab Mai 2018 im Teilprojekt Alarmierung tätig. Nachdem die Einsatzleitsoftware ab der Version 2.1.0 mit der Alarmierung im TETRA-Netz ergänzt, in der ILS Oberland in Weilheim eingespielt und die Kommunikationssysteme vor Ort erweitert wurde, stand dort ein umfangreicher „Flächentest“ für ein halbes Jahr an. Herr Kögel unterstützte diesen Flächentest in den Bereichen Geräteprogrammierung, Stammdatenversorgung im Einsatzleitsystem der ILS Oberland und bei der logistischen Abwicklung bezüglich der von DigiNet zur Verfügung gestellten 400 APRT.

Bei den Alarmempfängern im TETRA-Netz spricht man von APRT (Active Paging Radio Terminal). Diese Geräte sind wie TETRA-Funkgeräte mit einer BSI-Sicherheitskarte ausgestattet, haben umfangreiche Konfigurationsparameter und können sowohl verschlüsselt empfangen wie auch senden. Aktuell sind Geräte der Firma Airbus und Motorola bereits von der BDBOS für das BOS-TETRA-Netz zertifiziert und können somit im Fachhandel bezogen werden.



Quelle: PG DigiNet

Ausgesendete Alarmierungen heißen Callouts und sind spezielle SDS-Nachrichten. Die Einführung der TETRA-Alarmierung erfolgt stufenweise, d.h. in einem ersten Schritt wird die analoge 5-Tonalarmierung nachgebildet. Die weiteren Funktionen wie Rückmeldungen zum konkreten Alarmen, Schweregrade (Einsatz, Info, Probe, K-Alarm,...), Geräteupdate für die Luftschnittstelle, Verfügbarkeitsmeldungen der einzelnen Helfer,... sind für spätere Realisierungsstufen vorgesehen, wobei die zertifizierten Endgeräte durchaus viele dieser Features bereits heute enthalten.

Technologische Unterschiede zur analogen 5-Tonalarmierung sind bereits von Beginn an vorhanden: Das Alarmierungsgebiet soll sich auf das komplette ILS-Gebiet plus einige Kilometer darüber hinaus erstrecken. Durch das System der „GSSI + Subadressierung“ stehen laut DigiNet Fachkonzept ein Vielfaches an Alarmadressen zur Verfügung. Der Alarmierungsablauf, bestehend aus einer GSSI + Subadresse, ist trotz der enormen Menge an möglichen Adressen deutlich schneller als in den Technologien 5-Ton oder im klassischen Pocsag-Netz.

Mit dem Flächentest wurde mit 200 APRT's der Firma Airbus und 200 Geräten der Firma Motorola nicht die Netzabdeckung, sondern die Prozesse, d.h. die Datenversorgung im Einsatzleitsystem, die Programmierung, das Verhalten der APRT im TETRA-Netz, das Gerätehandling durch regelmäßige Probealarme und einer parallelen „scharfen“ Alarmierung getestet. An diesem Test beteiligte sich die Feuerwehren der Landkreise, der Rettungsdienst, die Wasserwacht und Bergwacht, der Katastrophenschutz und zudem das THW mit Leihgeräten aus Hessen (In Hessen wird aktuell mit ca. 55.000 APRT im TETRA-BOS-Netz alarmiert).

Die Alarmierung der Feuerwehren in Bayern ist Aufgabe der jeweiligen Landkreise. Die TETRA-Alarmierung ist somit ein gefördertes Angebot bzw. eine Unterstützung der Landkreise durch den Freistaat Bayern mit einem Alarmierungssystem, das an das einheitliche Einsatzleitsystem ELDIS 3 BY angebunden ist. Eine wesentliche Idee dahinter ist, dass die TETRA-Alarmierung in einem von der BOS selbst überwachten, hinsichtlich der Notstromversorgung optimiertem Netz stattfindet und jede Maßnahme im TETRA-Netz nicht nur die Sprachkommunikation, sondern auch die Versorgungsgüte der Alarmierung verbessert.

Herr Kögel unterstützte bis Ende Oktober 2018 sowohl beim Fachkonzept Alarmierung wie auch beim Flächentest. Es konnte gezeigt werden, dass die TETRA-Alarmierung mit dem bayerischen Einsatzleitsystem und dem TETRA-Netz funktioniert. Die Möglichkeiten der Einflussnahme auf Endgeräte bzw. Hersteller hängt nun stark von den Ausschreibungen der Landkreis bzw. Zweckverbände für Ret-

tungsdienst und Feuerwehralarmierung ab, da umfangreichere Änderungen an der Hard- und Software der APRT eine BDBOS-Zertifizierung notwendig machen. Aufgrund der Zuständigkeiten wird auch durch die Zweckverbände die Entscheidung bezüglich der zeitlichen Einführung der TETRA-Alarmierung pro Leitstellenbereich mit Unterstützung von DigiNet getroffen.

Beiden Berufsfeuerwehrmännern bot die Abordnung die große Möglichkeit, Projektarbeit und ministeriale Abläufe kennenzulernen und sich in ein super Team aus unterschiedlichsten Experten einzubringen – Ein toller Blick über den alltäglichen Tellerrand eines Berufsfeuerwehrmanns.

7 Ausbildung

7.1 Ausbildung Berufsfeuerwehr

Das Sachgebiet 3721 „Ausbildung Berufsfeuerwehr“ beschäftigt sich ganzjährig mit der Steuerung und Durchführung der umfassenden Aus- und Fortbildung aller in Augsburg tätigen Berufsfeuerwehrleute. Jedes Jahr werden dazu vom sechsköpfigen Ausbildungsteam mit Unterstützung des Sachgebietsleiters ca. 2000 Unterrichtseinheiten und mehrere hundert praktische Übungen durchgeführt.

Das breite Aufgabenspektrum beinhaltet u.a. das jährliche Einstellungsverfahren für Nachwuchskräfte der Berufsfeuerwehr, die anschließende, zwölfmonatige Grundausbildung, die laufende Fortbildung der Wachabteilungen, die Ausbildung von Maschinisten für Löschfahrzeuge, Drehleitern, Wechsellauffahrzeuge, von Stapler- und Kranführern inklusive der wiederkehrenden Unterweisungen, die nach Unfallverhütungsvorschrift nötig sind. Ein weiteres Aufgabengebiet ist die Gruppenführer- und Führungskräfteausbildung, der Ausbildungs- und Übungsbetrieb der Taucher- und Höhenrettungsgruppe sowie die Ausbildung von Rettungsschwimmern und Bootsführern.

Die am Standort Augsburg durchgeführten Laufbahnlehrgänge stehen Lehrgangsteilnehmern aus dem ganzen Bundesgebiet offen. Über die zu entrichtenden Lehrgangsgebühren entstehen Jahreseinnahmen in sechsstelliger Höhe. Weiterhin werden Praktikanten auswärtiger Berufsfeuerwehren, die im Rahmen ihrer Führungsausbildung Ausbildungsabschnitte bei der BF Augsburg ableisten, fachlich betreut. Die Organisation und Durchführung der 18-monatigen Laufbahnausbildung für Bewerber des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes bzw. für Aufstiegsbeamte aus dem mittleren Dienst ist ebenfalls im SG 3721 angesiedelt.



Grundausbildungslehrgang:

große Gefahrgut – Einsatzübung: auf praxisorientierte Ausbildung wird größter Wert gelegt.

Grundausbildungslehrgang:

Hakenleitersteigen am Übungsturm zur Höhengewöhnung.

Wegen ihrer hohen Fachkompetenz werden die Ausbilder der BF Augsburg ständig als Prüfer für Laufbahnlehrgänge zu anderen Berufsfeuerwehren in Bayern entsandt. Für die Arbeitsgemeinschaft der Berufsfeuerwehren Bayerns erstellt und bewertet das SG 3721 Prüfungsaufgaben zu den unterschiedlichsten Themen für die Laufbahnprüfungen.

Immer wieder werden Projekte in den Sachgebieten Technik bzw. Gerätewesen, z.B. Fahrzeugneubeschaffungen bzw. die Planung und Durchführung von Umbauten an Abrollbehältern, vom SG 3721

fachlich begleitet. In 2018 betraf das z.B. die Neugestaltung und Modernisierung des Abrollbehälters Schiene, die in Kooperation mit den Verkehrsbetrieben erfolgte, bzw. die Konzeption der neuen Löschfahrzeuggeneration. Darüber hinaus wird der Betrieb der aus erwirtschafteten Lehrgangsgebühren neu beschafften Heißübungsanlage aus dem SG Ausbildung Berufsfeuerwehr organisatorisch, technisch und fachlich gesteuert.

Für die Freiwilligen und Werkfeuerwehren im Stadtgebiet Augsburg werden Maschinisten ausgebildet. Dazu gehört auch die Einschulung von Führungskräften und Mannschaft auf neue Fahrzeuge bzw. das Druckluftschaumsystem.

Mehrmals im Jahr finden, organisiert vom SG 3721, Feuerwehr-Praxis- und Mitmachtage für angehende Notfallsanitäter in enger Kooperation mit der Berufsfachschule für Notfallsanitäter des BRK-Bezirksverbandes auf der Feuerwache 1 statt.

Die enorme Breite der angebotenen Leistungen macht das Sachgebiet 3721 zu einem „Dreh- und Anziehungspunkt“, in dem alle Facetten des Feuerwehrwesens auf fachlich hohem Niveau gepflegt und ständig weiterentwickelt werden.

Unser Anspruch ist es, den Feuerwehrleuten, die von uns ausgebildet werden, Lösungen anzubieten „wie es wirklich geht“ und sie getreu dem Motto „Aus der Praxis für die Praxis“ auf die ständig wachsenden Herausforderungen im Einsatz bestmöglich vorzubereiten.

SG 3721 Lehrgänge 2018

Jedes Jahr werden vom SG 3721 verschiedenste Lehrgänge veranstaltet. Darüber hinaus muss die 18-monatige Ausbildung für Aufstiegsbeamte vom mittleren (QE2) in den gehobenen Feuerwehrdienst (QE3) organisiert werden. Hier eine Auswahl für das Jahr 2018:

SG 3721: Lehrgänge 2018	Beginn	Ende	Dauer (Wochen)	UE	Teilnehmer
Grundausbildungslehrgang für Nachwuchsfeuerwehrleute	05.03.2018	27.07.2018	21	903	16
Ausbildung zum Maschinist für Löschfahrzeuge BF	22.10.2018	26.10.2018	1	45	5
Ausbildung zum Maschinist für Löschfahrzeuge FF/WF	10.03.2018	24.03.2018	3	24	12
Ausbildung zum Maschinist für Löschfahrzeuge FF/WF	03.11.2018	17.11.2018	3	24	12
Ausbildung zum Maschinist für Hubrettungsfahrzeuge BF	05.11.2018	09.11.2018	1	45	5
Ausbildung zum Maschinist für Hubrettungsfahrzeuge BF	12.11.2018	16.11.2018	1	45	4
Ausbildung zum Maschinist für Wechselladerfahrzeuge mit Kran	01.10.2018	05.10.2018	1	45	4
Taucher-Lehrtaucher-Abschlusslehrgang mit Prüfung	25.06.2018	29.06.2018	1	45	5
Heißausbildung	02.07.2018	09.07.2018	1	12	16
Ausbildung zum Hubschrauberretter	26.06.2018	28.06.2018	0,6	27	3
Ausbilderschulung Hubschrauber-Simulationszentrum Bad Tölz	19.03.2018	20.03.2018	0,4	18	2
Ausbilder für Rettungsschwimmer	27.10.2018	15.12.2018	6	64	1
Betreuung von Laufbahnpraktikanten anderer Standorte	ganzjährig				6
Organisation Aufstieg vom mittleren in den gehobenen Dienst	01.01.2018	30.06.2019	76		3

7.1.1 Tagesdienstausbildung



Zugübung:
Verkehrsunfall mit Menschenrettung

Für die im Einsatzdienst tätigen Kollegen der Berufsfeuerwehr werden Tagesfortbildungen zu unterschiedlichen Feuerwehrthemen angeboten. Um allen Einsatzbeamten die Teilnahme innerhalb ihres Regelschichtdienstes zu ermöglichen, werden die sich wiederholenden Termine nach einem ausgeklügelten System in Abhängigkeit von der Schichtzugehörigkeit zugeteilt.

Thema	Anzahl der Termine	Dauer (UE)	Teilnehmer
Löscheinsatz kombiniert mit Wasserfördersystem	8	9	156
Technische Hilfeleistung und Alternative Antriebe	8	9	169
Straßenbahn und Strahlenschutz	8	9	159
Einweisung aller Fahrer auf die neuen Löschfahrzeuggeneration	8	8	79
Nachschulung für Maschinisten Hubrettungsfahrzeuge	9	4	79
Nachschulung für Maschinisten Wechselladerfahrzeuge	9	4	40
Nachschulung für Maschinisten WLF mit Kran	4	8	28
Bahnerden (Auffrischungsunterweisung)	3	3	24
Heißausbildung	4	8	27
Tagesdienst Höhenrettung	40	8	285
Übungstauchen	62	6	322
Fortbildung Gruppenführer BF	5	8	72
Atemschutzbelastungsübung	11	6	n.N.
Übung zum Einsatz von Chemikalienschutzanzügen	11	6	n.N.

Sonstige Schulungen und Veranstaltungen im Jahr 2018

Zusätzlich zum Regelbetrieb werden vom SG 3721 jährlich wechselnde Veranstaltungen angeboten bzw. organisatorisch betreut. Hier eine Auswahl für das Jahr 2018:

Thema	Anzahl der Termine	Dauer (UE)	Teilnehmer gesamt
Mitmachttag Technische Hilfeleistung für Notfallsanitäter	1	8	24
Mitmachttag Gefahrguteinsatz für Notfallsanitäter	1	8	21
Mitmachttag Gefahrgut/Rettung aus Höhen und Tiefen für Notfallsanitäter	1	8	23
Einstellungsprüfung mittlerer Feuerwehrdienst Sport und Praxis	1	8	84
Einstellungsprüfung mittlerer Feuerwehrdienst Theorie	1	6	35
Einweisung Flutmodul für Wasserfördersystem	1	6	4
Fortbildung Gefahrgutunfälle im Eisenbahnbetrieb	1	4	20
Praxistest Sytemtrenner Trinkwasser/Löschwasser mit Hersteller	2	3	4
Vorführung Wasserfördersystem für Nachbarlandkreise	2	4	4
Fortbildung für Multiplikatoren Türöffnung	2	6	16
Teilnahme an einem Brandversuch Elektrofahrzeug	1	5	4
Tagesseminar Umweltfreundlicher Einsatz von Schaummitteln	1	6	20
AGBF Bayern: Tagungen Arbeitskreis Ausbildung	2	14	3
Herstellerschulung Druckluftschaumsystem	2	16	8
Technische Abnahme neue Löschfahrzeuge und Herstellerschulung	2	10	3
Auffrischungsunterweisung für Fahrer nach längerer Krankheit	5	4	10
Einweisung Lukas-Aufgleisgerät für Wachmannschaft	8	2	150
Laufbahnprüfung Zugführer an der Feuerweherschule Geretsried: Prüfungsmannschaft entsandt	4	40	38
Fortbildung Lehrtaucher	1	8	5
Einweisung FF Bergheim auf Hydraulischen Rettungssatz	1	8	18

Lehrgänge an den Staatlichen Feuerweherschulen

Ergänzend zu den in Augsburg angebotenen Schulungen nutzen Angehörige der Berufsfeuerwehr auch Angebote der Staatlichen Feuerweherschulen Bayerns (Geretsried, Regensburg, Würzburg). Hier eine Aufstellung der 2018 besuchten Lehrgänge:

Thema	Dauer UE	Teilnehmer
ABC-Schutz - Erkundung	40	1
Aufbaulehrgang für Führungskräfte - Einsatzleitung	24	1
Aufbaulehrgang für Führungskräfte - Eisenbahn	24	1
Aufbaulehrgang für Führungskräfte - Energieversorgung	24	1
Aufbaulehrgang für Führungskräfte - Technische Hilfeleistung	16	1
Einführung in die Stabsarbeit	40	1
Fachberater ABC	40	1
Grundlehrgang für Örtliche Einsatzleiter	40	2
Verantwortung von Feuerwehr-Führungskräften im Arbeitsschutz (UVV)	24	1
Einweisung Schaumtrainer	16	2

7.2 Ausbildung Freiwillige Feuerwehren

Das Sachgebiet Freiwillige Feuerwehr/ Werkfeuerwehren übernimmt die Betreuung und Ausbildung der insgesamt 7 Freiwilligen Feuerwehren, 4 Werkfeuerwehren und 3 Betriebsfeuerwehren, im Stadtgebiet Augsburg. Zu den Aufgaben gehören:

- Aus – und Weiterbildung der Gruppenführer
- Modulare Truppausbildung für Werk-, und Betriebsfeuerwehren
- Sonderthemenausbildung FF
- Regelmäßige Besprechung mit den Kommandanten der Feuerwehren der Stadt Augsburg
- Abnahme der Inspektionsübungen für alle Feuerwehren der Stadt Augsburg
- Lehrgangsverwaltung für Interne und Externe Lehrgänge
- Organisation und Durchführung von Schwerpunktübungen

Dabei arbeitet das Sachgebiet mit den Sachgebieten Ausbildung und Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr zusammen. Neben den Grundaufgaben der Feuerwehren übernehmen die Freiwilligen Feuerwehren/ Werkfeuerwehren/ Betriebsfeuerwehren folgende Zusatzaufgaben:

Feuerwehr	Zusatzaufgabe
FF Bergheim	Wasserversorgung lange Wegstrecke
FF Göggingen	Unterstützung ÖEL
FF Haunstetten	Ergänzung Messen „Radioaktiver Strahlung“
FF Inningen	Wasserversorgung lange Wegstrecke
FF Kriegshaber	Dekon-Personen, Unterstützung Gefahrsstoffeinsatz mit Reserve CSA-Trägern
FF Oberhausen	Massenanfall von Verletzten (MANV)
FF Pfersee	Wasserversorgung lange Wegstrecke
WF Premium Aerotec	Rettung aus Höhen „Hubsteiger“ Belüftung mit Hochleistungslüfter
WF MAN	Rettung aus Höhen „Hubsteiger“

Externe Lehrgänge, Lehrgänge an den Staatlichen Feuerweherschulen (FF/WF/BtF)

Lehrgang	Teilnehmer
Verhaltenstraining Brandhaus	8
Maschinist für Drehleiter	1
Ausbilder Absturzsicherung	2
Ausbilder Feuerwehr	1
Ausbilder modulare Truppausbildung	1
ABC Einsatz Grundlagen	1
Aufbaulehrgang Führungsdienst –THL	2

Jugendwart	2
Führer in ABC-Einsatz Teil 1+2	1
Notfallstation Bayern	1
Atemschutzgerätewart	1
Leiter einer Feuerwehr	1
Flugunfälle mit Kleinflugzeugen	4
THL-Tagesseminare	18
Dekon P1 Trinkwasseraustauschmodul	1
Gerätewart	1
Brandschutzerziehung	1
Fachteil Ausbilder Motorsäge	1
PSNV	1
Zugführer	2

Modulare Truppausbildung (MTA) Ausbildung für Werkfeuerwehren und Betriebsfeuerwehren



Seit vielen Jahren führt das Sachgebiet FF/WF nun schon „Grundausbildungslehrgänge“ in komprimierter Form für die Angehörigen der Werk- und Betriebsfeuerwehren durch. Seit 2013 wird diese Grundausbildung in Bayern als Modulare Truppausbildung bezeichnet. Diese gliedert sich in ein sogenanntes Basismodul und ein Aufbaumodul. Ziel der MTA ist eine Truppausbildung, die mit der Qualifikation „Truppführer“ abschließt und modular aufgebaut ist, so dass sie jeder Feuerwehr, unabhängig von deren Ausstattung gerecht werden soll und zusätzlich das gemeinsame taktische Vorgehen der Augsburger Feuerwehren vermittelt. 2018 wurden ein MTA-Basislehrgänge (à 10 Tage) mit insgesamt 12 Teilnehmern und den Ausbilder SG-

22 in der Hauptwache erfolgreich durchgeführt.

Gruppenführerlehrgang für die Freiwilligen, Werk- und Betriebsfeuerwehren der Stadt Augsburg

Mit einem Jahr Pause, aufgrund der Umbaumaßnahmen auf der Hauptwache fand der 4. Gruppenführerlehrgang der FF/WF/BtF des Stadtgebietes Augsburg bei der Berufsfeuerwehr 2018 statt.

In diesem Jahr konnten 12 Teilnehmer aus den Reihen von Werkfeuerwehren (9) und Freiwilligen Feuerwehren (3) des Stadtgebietes diesen Lehrgang erfolgreich abschließen.

Das Ziel, den knappen Ressourcen an Gruppenführerlehrgängen der Landesfeuerwehrschulen zu begegnen, konnte erreicht werden. Viel wichtiger war aber darüber hinaus die gemeinsame Ausbildung der Führungskräfte, damit auch bei späteren Einsätzen ein gemeinsames, gleichstrukturiertes Arbeiten aller Führungskräfte vor Ort möglich ist. Auch in der Zukunft soll diese Form der gemeinsamen Ausbildung nach Augsburger Modell durchgeführt werden. Auch im Jahre 2019 ist wieder ein Lehrgang geplant.

Weiterbildung Gruppenführer

Seit 2016 haben die Staatlichen Feuerweherschulen aus Kapazitätsgründen die Weiterbildungslehrgänge für Gruppenführer in Bayern bedauerlicherweise bis auf weiteres eingestellt. Um für die Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehren und der Werk- und Betriebsfeuerwehren gleichermaßen Weiterbildungstermine anbieten zu können, werden verschiedene Ausbildungsthemen angeboten.

Interne Lehrgänge

Lehrgang	Anzahl Lehrgänge	Teilnehmer
Maschinen Lehrgang	1	10
Gruppenführerfortbildung	2	20
Führen einer Motorsäge FF (Modul A+B)	1	8
Absturzsicherung Modul-FF	1	3
Erste Hilfe Grundausbildung	2	30
Erste Hilfe Fortbildung	1	15
Fahrsicherheitstraining	2	28

Wir bedanken uns beim Ausbildungsteam der BF, FF und der Sonderausbildung für die engagierte Unterstützung im Jahr 2018.

7.3 Ausbildung Atemschutz

Art der Ausbildung (Lehrgänge)	Teilnehmer gebührenfrei	Teilnehmer Gebührenpflichtig	Stunden
Atemschutzübungsstrecke für FF + WF	180		50
Atemschutzübungsstrecke für BF	220		70
CSA - Weiterbildung Ausbildung für BF + FF	11		50
Atemschutzübungsstrecke für Gäste		500	50
Atemschutzübungsstrecke FF und WF Landkreis Augsburg		1500	360
Atemschutzgeräteträgerlehrgänge Landkreis Augsburg		106	168
Atemschutzübungsstrecke AIC		420	420
Atemschutzgeräteträgerlehrgänge AIC		40	70
Summe	465	2591	1050

7.4 Ausbildung Rettungsdienst

Aufgaben

Die Aufgaben des Sachgebietes 37-23 Ausbildung Rettungsdienst bestehen nicht nur aus der Ausbildung von medizinischen und notfallmedizinischen Themen, sondern umfassen das nachfolgend aufgeführte breitgefächerte Spektrum.

Dies sind beispielsweise die Verwaltung sowie Bewirtschaftung der zugeteilten Haushaltstellen. Beschaffungen, Kontrollen, Prüfungen von med. Geräten, Sanitätsmaterialien, Medikamenten und medizinischen Hilfsmitteln für Einsatzfahrzeuge und Wachen der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr. Bewirtschaftung eines medizinischen Hauptlagers (HW) und eines Nebenlagers (SW) für Verbrauchsmaterial, Medikamente und medizinische Geräte.

Kontrolle, Pflege und Instandhaltung von drei Rettungswagen (RTW), des Abrollbehälters San (AB-San) und des Großraumrettungswagens (GRTW), der First-Responder Ausrüstungen HLF, DLK, KLaF,

KdoWs und der Erste-Hilfe-Stationen und Räume Haupt- und Südwache der Berufsfeuerwehr. Vollzug des Medizin-Produkte-Gesetz (MPG), Geräteverwaltung und –prüfungen.

Einsatzberichte und Transportnachweise kontrollieren und archivieren, Abrechnung der RTW-Einsätze über die Zentrale Abrechnungsstelle Bayern (ZAST).

Erstellung, Fortführung, Dokumentation und Überwachung eines Hygiene- & Desinfektionsplans. Überwachung und Dokumentation sämtlicher Desinfektionsarbeiten im Bereich Rettungswesen der Berufsfeuerwehr besonders der „Desinfektionseinheit“ Südwache.



Durchführung von Ausbildungen im Rahmen der Feuerwehrgrundausbildung wie Rettungsmedizinische Grundlagen (RmG), Rettungssanitäter-Grundausbildungen (RS-Grund-LG), Rettungssanitäter-Abschlussausbildungen (RS-Abschluss-LG), Rettungssanitäterprüfungen.

Organisation, Administration von Praktikumsplätzen in Krankenhäusern und öffentlichen Rettungsdienst und entsprechender Betreuung von Praktikanten im Rahmen der Ausbildung zum Rettungssanitäter.

Erstellen von Handlungsanweisungen, Dienstanweisungen und Bekanntmachungen für den Bereich Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr. Teilnahme und Beratung in Gremien der Berufsfeuerwehr Augsburg, deren Entscheidungen und strategische Entwicklungen das Sanitäts- und Rettungswesen betreffend.

Aus- und Fortbildung

Extern:

Ergänzungsausbildung vom Rettungsassistenten zum Notfallsanitäter, 4 Teilnehmer
Zusammenarbeit mit Rettungs-, Sanitäts- und Betreuungsdienst, 1 Teilnehmer

Aus- und Fortbildung

Intern:

Rezertifizierungsausbildung AMLS Provider, 13 Teilnehmer
Ausbildung Rettungsmedizinische Grundlagen (RmG), 18 Teilnehmer (8 intern/10 extern)
Ausbildung zum Rettungssanitäter (Teil 1), 13 Teilnehmer (8 intern/5 extern)
Abschlusslehrgang Rettungssanitäter (Teil 2), 13 Teilnehmer (8 intern/5 extern)

Wachausbildung



Zur Erhaltung der Handlungskompetenz, dem Erlangen aktuellen notfallmedizinischen Wissens und zur Einhaltung gesetzlicher Fortbildungsvorgaben werden die Rettungshelfer (RH), Rettungssanitäter (RS) und Rettungsassistenten (RA) und Notfallsanitäter (NFS) im Rahmen der Wachausbildung wöchentlich theoretisch und praktisch geschult. Kollegen ohne besondere rettungsdienstliche Ausbildung werden wöchentlich in Maßnahmen der Ersten-Hilfe geschult. Alle Kräfte der Berufsfeuerwehr werden im Laufe eines Jahres im Umgang mit einem automatisierten externen Defibrillator (AED/ "Laiendefibrillator") geschult und gemäß gesetzlichen Vorgaben geprüft. Diese wg. Wachausbildungen werden

den durch Lehrrettungsassistenten im Sonderdienst des Sachgebietes Ausbildung Rettungsdienst in Lehrskizzen ausgearbeitet und durchgeführt.

Ausbildungsbegleitende Maßnahmen

Es wurden 2018 u.a. nachfolgend aufgeführte ausbildungsbegleitende Maßnahmen durchgeführt:
Erarbeitung von Lehrkonzepten und Ausbildungsunterlagen für die Sanitäts- und Rettungsdienstaus- und Fortbildung.

Organisation der Wachausbildung für „nicht“ Rettungsdienstler, RH, RS und RA.

Organisation von Praktikantenstellen im öffentlichen Rettungsdienst und Krankenhäusern im Rahmen der Ausbildung zum RH, RS, RA und Fahrzeugführer RTW-BF.

Stellung von Prüfern bei Prüfungen oder Prüfungsaufgaben anderer Berufsfeuerwehren.

Erstellung von Lehraussagen und Ausbildungskonzepten sowie Ausbildungsunterlagen.

Gerätebeschaffungen



Im Laufe des Jahres 2018 wurden hauptsächlich laufende Unterhalts- & Ersatzbeschaffungen durchgeführt.

Es wurden zwei neue Beatmungsgeräte der Fa. Weinmann Modell Medumat Standard 2 beschafft. Diese zwei Geräte sind eine Ersatzbeschaffung für zwei Beatmungsgeräte, die bereits seit 1998 bei der Berufsfeuerwehr Augsburg im Dienst sind und nun nach 20 Jahren Einsatz in den Ruhestand verabschiedet werden.

Organisationsübergreifende Gremien

Das Sachgebiet 37-23 Ausbildung Rettungsdienst vertritt die Berufsfeuerwehr in verschiedenen organisationsübergreifenden Gremien, wie z.B. „Runder Tisch Rettungsdienst“ und „ARGE First-Responder“ des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung sowie in der Arbeitsgemeinschaft der Ausbildungsstätten für Rettungsdienst in Bayern (ARAB) und in der Projektgruppe Rettungsdienst des Arbeitskreises Ausbildung (PG-RD AK-A) der Arbeitsgemeinschaft der Berufsfeuerwehren Bayern (AGBF BY) und dem Arbeitskreis Notfallmedizin und Rettungswesen e.V. an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

7.5 Brandschutzerziehung / Brandschutzausbildung für Betriebe

Das Sachgebiet Sonderausbildung ist mit zwei besetzten Planstellen für die Führungen im Haus und für die Brandschutzerziehung für Kindergärten und Schulen zuständig. Des Weiteren gehören Brandschutzausbildungen für Firmen und Räumungsübungen für, Alten- oder Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser in Augsburg zu unseren Aufgaben. Auch im Jahr 2018 konnten wir wieder Kindergarten-Gruppen, Schulklassen, Vereine und Freiwillige Feuerwehren das vielfältige Aufgabengebiet der Berufsfeuerwehr durch Führungen im Haus näherbringen. Die Brandschutzerziehung im Rahmen des Lehrplanes in den dritten Klassen konnten wir bei zahlreichen Terminen in den Schulen vor Ort unterstützen. Vom Verbrennungsdreieck bis hin zum richtigen Verhalten im Brandfall sowohl in der Schule, als auch zuhause waren die Schüler immer voller Interesse dabei.

Eine weitere Kernaufgabe ist die Unterweisung nach der Arbeitsschutzrichtlinie ASR 2.2 für städtische Mitarbeiter. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmedizinischen Dienst der Stadt Augsburg konnten bei einer Vielzahl von Terminen über 500 Mitarbeiter nach dieser Richtlinie unterwiesen werden.

Die Nachfrage nach Schulungen der ASR 2.2 ist aber auch bei allen anderen Betrieben in der Stadt ständig wachsend. Da viele Kleinbetriebe oftmals nur fünf oder weniger Mitarbeiter ausbilden wollen, beschlossen wir für auch dieses Jahr Sammeltermine für diesen Bedarf anzubieten. Diese Termine waren innerhalb weniger Wochen komplett ausgebucht und wir konnten dem Bedarf daher auch nur ansatzweise nachkommen. Für Firmen mit größeren Mitarbeiterzahlen (mind. 25 Teilnehmer) wurden gesonderte Termine abgehalten. Uns ist es dabei immer wichtig, auf die Gegebenheiten vor Ort, sowohl baulich, als auch technisch konkret einzugehen und den Mitarbeitern Lösungen für Ihre Anliegen anzubieten. 24 dieser Brandschutzkonzepte konnten wir bei Räumungsübungen vor Ort als Beobachter überprüfen und beurteilen. Auch hier wurde die Schnittstelle zwischen Feuerwehr und den jeweiligen Firmen optimiert. Durch diese Übungen können Mängel in den Konzepten schnell erkannt und verbessert werden.

Zum Abschluss des Jahres bleibt die Erkenntnis, dass die Prävention und Schulung in unserer modernen Zeit zu sehend immer wichtiger wird, da die komplexen Sicherheitseinrichtungen und baulichen Gegebenheiten immer nur so gut sein können, wie die Menschen, die mit ihnen umgehen.

7.6 Höhenrettung



Um bei Unglücksfällen oder technischen Einsätzen in großen Höhen noch besser helfen zu können, wurde im Jahr 1999 bei der BF Augsburg eine Höhenrettungsgruppe aufgebaut. Insgesamt 30 Einsatzbeamte der Feuerwehr, ausgewählt nach strengen Kriterien, unterzogen sich entsprechenden Lehrgängen und absolvieren seither über 70 Übungsstunden pro Mann und Jahr, um die erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten weiter zu entwickeln. Die Höhenretter sind rund um die Uhr verfügbar. Hervorzuheben ist die hohe Motivation der Höhenrettungsgruppe, finden doch zahlreiche Übungen in der dienstfreien Zeit statt. Außerdem ist eine gewisse Verfügbarkeit in der Freizeit und entsprechende Freude an sportlicher Betätigung für sie selbstverständlich.

Die Höhenretter können auf sämtliche bei der Feuerwehr vorhandenen Werkzeuge und Geräte, vom Pressluftatmer über einen Notfallrucksack bis zum Hebekissen zurückgreifen. Alle Höhenretter sind als Rettungsassistenten und teilweise als Rettungsassistenten oder Notfallsanitäter ausgebildet.

Bei den Einsätzen dieser Spezialtruppe ist Sicherheit oberstes Gebot. So wird jede Rettungsaktion mindestens zweifach abgesichert, die Ausrüstung nach jedem Einsatz und einmal monatlich überprüft, sowie größter Wert auf eine regelmäßige Aus- und Fortbildung der „Feuerwehrkletterer“ gelegt.

Mit der Einrichtung der Höhenrettungsgruppe erfährt die Qualität der öffentlichen Rettung für die Bürger der Stadt Augsburg und Umgebung eine weitere, entscheidende Verbesserung, denn das Leistungsspektrum der Höhenretter beginnt da, wo herkömmliche Rettungsmittel oder Rettungstechniken an ihre Grenzen stoßen.

1. Personenrettung

- Medizinische Erstversorgung Verunglückter in schwer erreichbaren Lagen, Abseilen des Notarztes zum Patienten
- Rettung verletzter bzw. bewusstloser Personen sitzend oder liegend unter ständiger Betreuung, unabhängig von der zu überwindenden Höhe
- Abseilen suizidgefährdeter bzw. unter Drogeneinfluss stehender Personen, für die ein Abstieg zu gefährlich wäre
- Rettung im Seil hängender Personen
- Baumrettung
- Rettung schwergewichtiger Personen
- Leichenbergung
- Rettungen mittels Hubschrauber (Windenrettung)
- Rettungen aus Bereichen mit Sauerstoffmangel bzw. toxischer Atmosphäre

2. Sicherung von Personen

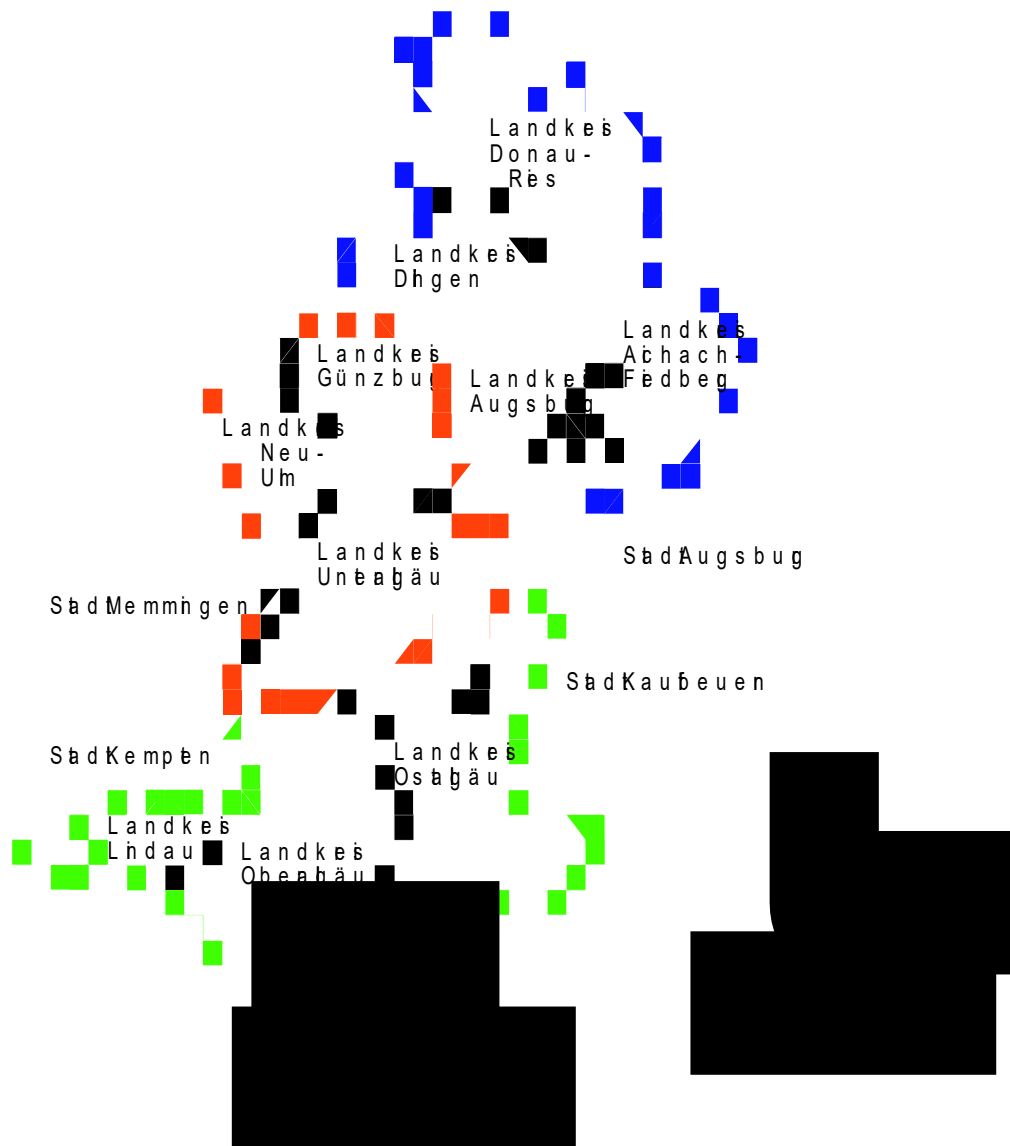
- Sicherung von Einsatzkräften in absturzgefährdeten Bereichen

3. Technische Hilfe

- Einsatz feuerwehrtechnischer Geräte zur Personenbefreiung in großen Höhen
- Sicherung absturzgefährdeter Gegenstände
- Tierrettung aus Höhen und Tiefen

Alarmierung (24 Stunden) über die Integrierte Leitstelle Augsburg

Stadt und Landkreise Augsburg, Aichach-Friedberg, Dillingen, Donau-Ries:



Die Höhenrettungsgruppe der Berufsfeuerwehr Augsburg ist die einzige ihrer Art in ganz Schwaben.

7.7 Tauchen

Einsatzpersonal: 43 Personen, davon:

- 1 Leiter des Tauchdienstes
- 25 Taucher (davon 4 auf der Südwatche)
- 6 Lehrtaucher
- 7 Signalmänner
- 4 Taucher in Ausbildung
- 26 Taucher und Lehrtaucher sind als Hubschraubertaucher ausgebildet
- 16 Taucher sind als Tauchereinsatzführer benannt (Staffelführer GW-W, wenn kein Lehrtaucher anwesend ist)

Ausbildungen:

- Im Jahr 2018 fanden 62 Tauchausbildungen statt, in denen im Schnitt je 5,2 Taucher insgesamt 2579 Ausbildungsstunden und 484 Tauchgänge absolvierten.
- Themen der Wachausbildung:
 - Im Januar stand die Eisrettung auf dem Ausbildungsplan.
 - Im August wurden auf den Wachschieben die Gewässer und hierbei spezielle Anfahrten unterrichtet.
- Im Juli fand eine Woche lang ein Taucherprüfungslehrgang statt. In diesem wurden 3 neue Taucher und ein Lehrtaucher erfolgreich geprüft.
- Im Jahr 2018 wurde ein Seabob (Unterwasserscooter) der Fa. Kayago in Übungen und im Einsatz getestet.
- Das ganze Ausbildungsjahr verlief unfallfrei.

Einsätze:

Es gab 44 Einsätze, davon:

- 24 mal Personensuche, -rettung
- 13 mal Technische Hilfeleistungen (Fahrräder, PKW, Roller, u.s.w.)
- 7 mal Tierrettungen

Fahrzeuge:

- Das Einsatzfahrzeug der Tauchergruppe ist der 1.91.1 - GWW 1 (Baujahr 2013 – Fa. Gimax)
- Das Übungsfahrzeug der Tauchergruppe ist der 1.91.2 - GWW 2 (Ehemaliges Einsatzfahrzeug)
- Des Weiteren wurden zu den Übungen auch noch weitere Sonderfahrzeuge genutzt. Je nach Teilnehmerzahl und Art der Übung. (z.B.: WLF, MTW oder LKW)

Taucherübungsbecken:

Das Taucherübungsbecken wird regelmäßig zum Übungstauchen benutzt, um Sicherheits- und Konditionsübungen im Bereich des Tauchens durchzuführen.

Taucherübungscontainer:

Der Übungscontainer wurde im Jahr 2018 zweimal ausgestellt:

- Tag der offenen Tür der Berufsfeuerwehr Ingolstadt
- Tag der Bundeswehr in Murnau

Neuanschaffungen:

- Diverses Tauchzubehör (Ersatz für defekte Ausrüstung)
- 2 neue Tauchanzüge mit Logo BF-Augsburg und Knie- und Ellbogenverstärkung (Ersatz für defekte Ausrüstung)
- 2 Grundgewichte wurden in Eigenleistung neu gebaut. (Für die Kreissuche unter Wasser) Diese wurden im GWW 2 und im MTB verlastet.

8 Technik

8.1 Fahrzeugtechnik

Das Sachgebiet Fahrzeugtechnik umfasst neben der Kraftfahrzeugtechnik (Neubeschaffung von Einsatzfahrzeugen) die KFZ - Werkstatt mit den Bereichen Schlosserei, Reifenwerkstatt und Lackiererei. Hier werden alle anfallenden Arbeiten an den Feuerwehrfahrzeugen und ggf. Anfertigungen von Bauteilen, Halterungen, etc. für den täglichen Dienstbetrieb durchgeführt. Im Rahmen dieser Möglichkeiten werden Fahrzeuge, Abrollbehälter und Gerätschaften instandgesetzt und umgebaut. Für die anfallenden Aufgaben stehen neben einem Kfz-Meister, 2 Kfz-Facharbeiter und einem Handwerkerhelfer im Tagesdienst, noch Feuerwehrbeamte im Rahmen Ihres Arbeitsdienstes (sofern es der Einsatzbetrieb zulässt) zur Verfügung.

Im April 2018 konnten die 3 neuen Hilfeleistungslöschfahrzeuge HLF 20 für die Berufsfeuerwehr nach einer knapp 2-jährigen Planungs- und Bauphase beim Aufbauhersteller (Firma Lentner) in Hohenlin den abgeholt werden. Im Zuge dessen konnten die Vorgängerfahrzeuge an die Freiwilligen Feuerwehren Bergheim und Oberhausen übergeben werden. Ein Fahrzeug steht nun komplett für Ausbildungszwecke zur Verfügung.

Derzeit sind 6 Löschfahrzeuge LF 10 für die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Augsburg bei der Firma Ziegler in Giengen in Bau. Die europaweite Ausschreibung der Fahrzeuge wurde im Rahmen einer interkommunalen Beschaffung mit der Stadt Regensburg sowie den Gemeinden Kellmünz an der Iller und Aislingen durchgeführt. Nachdem es sich insgesamt um 12 Fahrzeuge handelt, konnten aufgrund der großen Stückzahl ein deutlicher Preisvorteil und zusätzliche staatliche Fördergelder erzielt werden.

Neben den allgemeinen Fahrzeugreparatur- und Wartungsarbeiten erfolgte im Frühjahr 2018 aufgrund von neuen Gerätschaften der Umbau vom Abrollbehälter Technische Hilfe „Schiene“. Dankenswerterweise haben hier einige Kollegen aus den Wachabteilungen zusätzliche Tagesdienste in der Werkstatt absolviert, damit der Umbau zügig und schnell absolviert werden konnte.

Nachdem der Bremsenprüfstand aus dem Jahr 1975 nicht mehr die gesetzlichen Anforderungen erfüllte, konnte im Sommer 2018 ein neuer Digitaler Bremsenprüfstand beschafft werden. Mit Unterstützung der Sachgebiete Elektro- und Haustechnik erfolgte der Einbau in Eigenleistung.

Zukünftig wird die Berufsfeuerwehr Augsburg aufgrund eines Stadtratsbeschlusses auch die Beseitigung von Ölsuren im Stadtgebiet übernehmen. Im Dezember konnte der Auftrag für dieses technisch hochwertige Spezialfahrzeug, nach einer europaweiten Ausschreibung an die Firmen MAN und Wehner Metalltechnik erteilt werden. Die Auslieferung des Fahrzeuges ist für das 4.Quartal 2019 geplant.

8.2 Fahrzeugbestand

Der Fuhrpark der Feuerwehr Augsburg umfasst 76 Einsatzfahrzeuge, 10 Anhänger, 3 Gabelstapler / Teleskopstapler und 35 Abrollbehälter

		BF	FF
Löschfahrzeuge:	Löschfahrzeuge LF16	1	3
	Löschfahrzeuge LF16/12	0	7
	Hilfeleistungs-Löschfahrzeuge 20/16	5	2
	Löschfahrzeuge LF16TS	0	1
	Tanklöschfahrzeuge TLF16/25	0	2
	Tanklöschfahrzeuge TLF16/24Tr.	0	2
Hubrettungsfahrzeuge	Drehleiter DLK23/12	3	1
Rüst- u. Gerätewagen:	Gerätewagen-Wasserrettung	2	0

	Gerätewagen-Strahlenschutz	0	1
	Gerätewagen-Höhenrettung	1	0
	Gerätewagen Logistik L1	0	2
Einsatzleitfahrzeuge:	Einsatzleitwagen ELW1	4	0
	Kommandowagen	11	0
Sonstige Fahrzeuge:	Mehrzweckfahrzeuge	0	1
	Mannschaftstransportfahrzeuge	4	8
	Wechseladerfahrzeuge	4	1
	LKW	1	0
	Rettungswagen	3	0
	Groß-Rettungswagen	1	0
	Kleinalarmfahrzeuge	2	0
	Feuerwehrkran	0	0
	ABC-Erkundungsfahrzeug	1	0
	Dekontaminationsfahrzeug	0	2
	Abrollbehälter	35	0
Anhänger:	Beleuchtungsanhänger	1	2
	Bootsanhänger	1	0
	Notstrom	1	0
	Ölabscheider	1	0
	Tragkraftspritzenanhänger	0	1
	PKW-Anhänger	1	0
	Anhänger f. Abrollbehälter	1	0
Sonstiges:	Rettungsboot	1	0
	Schlauchboot	2	0

Die Fahrzeugunterhaltskosten sind im Vergleich zum Jahr 2017 angestiegen. Dies ist einerseits auf das Alter von verschiedenen Fahrzeugen zurückzuführen, aber auch damit, dass nach UVV Prüfungen diverse Hydraulikschläuche erneuert und Wartungsarbeiten an verschiedenen CAFS Anlagen durchgeführt werden mussten.

	Berufsfeuerwehr	Freiwillige Feuerwehren
Bis 7500kg zGG	27 Stück	12 Stück
Durchschnittsalter bis 7500kg zGG	8,48 Jahre	12,5 Jahre
Über 7500kg zGG	17 Stück	20 Stück
Durchschnittsalter über 7500kg zGG	10,23 Jahre	16,06 Jahre
Kosten Fahrzeugunterhalt inkl. Abrollbehälter + Stapler + Anhänger	<u>202.418,70€</u>	<u>58.706,88€</u>

Jahr	Werkstattbedarf	Betriebsstoffe	Fahrzeugunterhalt	Gesamtkosten
2015	14.270,67 €	98.409,93 €	125.338,05 €	238.018,65 €
2016	27.547,67 €	79.622,57 €	164.070,38 €	271.240,62 €
2017	28.120,92 €	74.679,80 €	203.693,79 €	306.494,51 €
2018	21.290,20 €	98.178,61 €	261.125,58 €	380.594,39 €

8.2.1 Kraftstoffverbrauch

Im Jahr 2018 wurden 71.185,73 Liter Dieselmotorkraftstoff und 1857,87 Liter Superbenzin verbraucht. Aufgrund von neuen Fahrzeugen mit Abgasnorm Euro VI (Drehleitern und HLF) ist allerdings der Verbrauch der Harnstofflösung AdBlue deutlich angestiegen. Nachdem im Jahr 2019 für die Freiwilligen Feuerwehren 6 LF 10 mit VI Motoren in Dienst gestellt werden, wird dieser Verbrauch erneut ansteigen.

Jahr	Gesamtkosten Betriebsstoffe	Dieselmotorkraftstoff in Liter	Liter Super	ÖL	Ad Blue	Sonderkraftstoff 2 Takt	Sonderkraft 4 Takt
2015	98.409,93 €	46.085,85	1.932,69				
2016	79.622,57 €	69.775,22	654,41	1.280	280		
2017	74.679,80 €	57.122,54	1.929,26	1.913	450	200	200
2018	98.178,61 €	71.185,73	1.857,87	1.879	900	200	200

8.2.2 Wiederkehrende Tätigkeiten

Prüfungen		BF/FF
Hauptuntersuchungen nach §29 StVZO		39
Sicherheitsprüfung (SP)		22
Abgasuntersuchung		7
UVV-Prüfungen	Drehleitern	4
	Wechseladerfahrzeuge	5
	Ladebordwand	5
	Seilwinden	3
	Stapler	3
	Tragentisch RTW	3
	Abrollbehälter	35
Kundendienst / Wartung	Fahrzeuge / Anhänger	84

8.3 Gerätewesen

8.3.1 Gerätebeschaffungen

Die Gerätebeschaffung obliegt dem Sachgebiet Gerätewesen. Hier werden alle Beschaffungswünsche und Vorschläge gesammelt und im Rahmen des zugewiesenen Budgets umgesetzt.

Neuanschaffung/Ersatzbeschaffungen von Geräten	Anzahl
Arbeitsgeräte	29
Löschgeräte	25
Schläuche, Armaturen und Zubehör	102
Schutzkleidung (z.B. Forst, Tauchen, Maskenbrillen)	51
Rettungsgeräte	15
Sonstige Geräte	68
Summe	290

Aus diesen Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen können folgende besondere Gerätebeschaffungen für das Jahr 2018 aufgeführt werden:

Freiwillige Feuerwehren des Stadtgebietes Augsburg:

- Husquarna Traktor zur Pflege von Außenanlagen
- Hochdruckreiniger
- Gerätesatz Absturzsicherung

Berufsfeuerwehr Augsburg:

- Geräteverwaltungssoftware
- Akku-Säbelsägen
- Schlaucheinbindesystem
- Ausrüstungsgegenstände der HÖRG
- Mobile Sichtschutzwand

Neben den Gerätersatz bzw. Geräteneubeschaffungen gehörte die Beschaffung und Verwaltung von Verbrauchsmittel zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft ebenfalls zum Aufgabenfeld des Gerätewesens.

Dazu zählen beispielsweise:

- 4 Tonnen Löschschaummittel
- 600 kg CO₂
- Rüst- und Schalungsholz
- 2 Tonnen Ölbindemittel
- Nebelfluid für die Atemschutzstrecke
- Einmalschutzanzüge

8.4 Gerätewerkstätten

Die anfallenden Reparaturen und Prüfungen der Geräte der Augsburger Feuerwehren (Hebekissen, hydraulische Rettungsgeräte, Sprungpolster) wurden in den Werkstätten der Berufsfeuerwehr durchgeführt. Die Prüfungen an tragbaren Leitern wurden durch die Feuerwehren (Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr) selbst vorgenommen.

Gerätereparaturen / -prüfungen	Anzahl
Arbeitsgeräte	52 / 79
Beleuchtungs-, Signalgeräte	30 / 80
Löschgeräte	9 / 118
Rettungsgeräte	15 / 62
Armaturen und Zubehör (Schläuche siehe 1.1.5)	12 / 00
Summe	457

Die Prüfung der Feuerlöscher und der Selbsthilfeeinrichtungen für die Ämter und Betriebe der Stadt Augsburg wurde von der Fa. PM Brandschutzcenter GmbH erledigt. Die Verwaltung der einzelnen Prüfaufträge in den städtischen Gebäuden erfolgte durch das Sachgebiet Gerätewesen.

Die ca. 230 Feuerlöscher (Pulver, CO₂, Wasser, CAFS..) in Gebäuden und Fahrzeugen der Feuerwehr Augsburg wurden durch die Feuerlöscher Werkstatt auf der Feuerwache 2 betreut. Des Weiteren wurde der AB-Sonderlöschmittel Bereich ABC-Pulver eine Jahreswartung unterzogen.

8.4.1 Atemschutzwerkstatt - Atemschutzübungsstrecke

Die Atemschutzgeräte und -masken, Chemikalienschutzanzüge (CSA) und Tauchgeräte müssen nach jedem Einsatz und in regelmäßigen Abständen verschiedenen Prüfungen und Untersuchungen unterzogen werden. Diese Aufgabe übernimmt die Atemschutzwerkstatt zum Teil auch für andere Organisationen.

Die Strahlen- und Gasmessgeräte sowie die Gas- und Chemieschutzanzüge der Berufsfeuerwehr wurden entsprechend den Herstellervorgaben und Normen gewartet und geprüft. Darüber hinaus sind diese Prüfungen, sowie Reinigungs- und Wartungsarbeiten nach jeder Übung und jedem Einsatz erforderlich. Da Personal mit entsprechendem Sachkundenachweis zur Verfügung steht, können die meisten Reparaturen auch im Haus ausgeführt werden.

Eine besondere Herausforderung im Jahr 2018 war der Brand in der Caritas, welche die Atemschutzwerkstatt ziemlich auf Trapp gehalten hat, da hier in nur 2 Tagen 60 Pressluftatmer 80 Atemluftflaschen und 120 Masken zu dem normalen Tagesgeschäft verbraucht worden sind.

Untersuchung / Prüfung von ...	Gebühren-frei	Gebühren-pflichtig
Atemschutzgeräten geprüft	1508	301
Atemschutzmasken gereinigt geprüft	4222	499
Tauchgeräte geprüft gewartet	223	0
Füllen von Atemluftflaschen	6000	572
CSA-Vollschutzanzüge gereinigt geprüft	25	6
Summe	11978	1378

8.4.2 Schlauchwerkstatt

Die Reinigung und Pflege der Schläuche wurde sowohl für Schläuche der Berufsfeuerwehr, des Katastrophenschutzes, der Freiwilligen Feuerwehr Pfersee, Oberhausen, Inningen, Kriegshaber wie auch für alle Werkfeuerwehren im Stadtgebiet Augsburg durch die Schlauchwerkstatt übernommen.

Schlauchreparaturen / - prüfungen	Anzahl 2018
Schläuche geprüft	1900
Schläuche repariert	148
Betriebsstunden Schlauchpflegeanlagen	seit Inbetriebnahme
Motor Schlauchwaschmaschine	365 Std.
Pumpe Schlauchwaschmaschine	356 Std.
Niederdruckpumpe	142 Std.
Hochdruckpumpe	79 Std.
Schlauchaufzug	800 Std.
Bahnwagen	168 Std.
Zange	23700 Hübe
Schiene	25500 Hübe

Die Reparaturen bestanden zu 65% aus einem neuen Einbinden von Schläuchen, d.h. die alte, meist tadellose Kupplung von alten Druckschläuchen der Berufsfeuerwehr wurden für neue Schläuche wie-

derverwendet. Es wurde „nur“ der ausgemusterte Schlauch an sich erneuert. Bei den verbleibenden Reparaturen wurden Dichtungen, Sperrringe ausgetauscht.

Der Kundendienst und die Wartung der Schlauchpflegeanlage laut BGV – D6 wurde am 17.10.2018 durchgeführt.

2018 war die Schlauchwaschanlage 1 Woche defekt.

Im Bereich der 104 Feuerwehrlinien wurde in 110 Fällen eine Reinigung, Trocknung und Prüfung durchgeführt, wobei 9 wegen Beschädigungen ersetzt werden mussten.

8.5 Haustechnik

Neben der Haupt- und Südfeuerwache werden noch die sieben Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehren und zwei Wohnhäuser in Haunstetten und Inningen verwaltet und betreut.

Bei den täglichen Rundgängen in den Feuerwachen werden die technischen Einrichtungen, wie die Wasseraufbereitung des Taucherübungsbeckens, der Lüftungszentrale, der Heizung und der Druckluftanlage kontrolliert und nebenbei werden die Verbrauchswerte gemessen und dokumentiert. Die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen werden zum Teil von speziell geschulten Mitarbeitern durchgeführt, dazu gehören die Kontrolle der Druckbehälter und der Ölabscheider, die Legionellenprüfung des Trinkwassers, die Sicherheitseinrichtung der Hallentore und die Wasseruntersuchungen des Taucherübungsbeckens. Die Prüfung der Aufzugsanlagen, der Brandmeldeanlagen, der Blitzschutzanlagen, der Klimaanlage und der Argon-Löschanlage werden an externe Firmen vergeben. Außerdem wird der Beckenboden im Taucherübungsbecken regelmäßig gereinigt, sowie die Sanitärräume im Bereich des Taucherübungsbeckens und die Duschräume desinfiziert. Zur Pflege der Außenanlagen gehören das Rasenmähen, der Baum- und Strauchschnitt, die Kehrarbeiten und der Winterdienst.

Neben vielen kleineren Reparaturarbeiten im Bereich der **Hauptwache** sind folgende Arbeiten hervorzuheben.

- Um die aktuellen Sicherheitsvorschriften zu erfüllen sind sämtliche Aufzüge mit Notrufgeräten ausgestattet worden. Notrufe werden nun direkt an die integrierte Leitstelle weitergeleitet.
- Zur optischen Aufwertung wurden die Betonoberflächen aus dem Jahr 1974 im Innenbereich der Feuerwache mit spezieller Betonfarbe gestrichen.
- In der Mannschaftsküche wurden neue Kühlschränke und Küchenschränke für die Wachschichten installiert.
- Für den Raucherraum wurden neue Stühle gekauft.
- Um die Tauben dauerhaft aus der Fahrzeughalle zu vertreiben, wurden sämtliche Oberflächen mit dem Taubenabwehrmittel „Nopaloma“ bestrichen.
- Das Flachdach im Bereich der Verwaltung wurde durch eine externe Firma abgedichtet.
- Um eine fortschreitende Korrosion und Schäden an der Elektrik im Technikraum des Taucherübungsbeckens zu vermeiden, wurde ein Luftaumentfeuchter installiert.
- Durch das Hochbauamt wurden in der Haupt- und Südfeuerwache umfangreiche Statikuntersuchungen durchgeführt.

Neben den vielen kleineren Reparaturarbeiten im Bereich der **Südfeuerwache** sind folgende Arbeiten hervorzuheben.

- Der Ölabscheider wurde abgesaugt, gereinigt und abgedichtet. Anschließend wurde eine Dichtheitsprüfung durchgeführt.
- Außerdem wurde eine Außenbeschattung montiert.
- Für die Atemschutzwerkstatt wurde ein Schwerlastregal beschafft.
- Für den Kompressor der Atemschutzwerkstatt wurde eine neue Lüftungsanlage installiert.
- In der Fahrzeughalle wurde die Absauganlage teilweise erneuert.

In den **Gerätehäusern der Freiwilligen Feuerwehren** wurden eine Vielzahl an kleineren Reparaturen durchgeführt.

- Für die FF-Oberhausen wurde ein neuer Hochdruckreiniger beschafft.
- Bei der FF-Inningen wurde eine Damenumkleide installiert.

Ein besonderer Dank geht an die Freiwilligen Feuerwehren, die uns durch Eigeninitiative viele Tätigkeiten abnehmen.

8.5.1 Funk- und Elektrowerkstatt

Wartung, Prüfung, Reparatur aller Funkanlagen

Es wurden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten der funktechnischen Anlagen und Geräte durchgeführt. So wurden defekte Funkgeräte repariert oder ausgetauscht und Funkanlagen erweitert oder ergänzt.

Wartung, Prüfung, Reparatur aller Beleuchtungen, Steuerungen und der elektroakustischen Anlagen

Neben den Wartungsarbeiten zählen auch hierzu zeitaufwendige Fehlersuche.

Wartung, Prüfung, Reparatur aller elektrischen Geräte

Elektrischen Geräte sind entsprechend den technischen Regeln (DIN VDE und VBG4) geprüft worden. Daneben wurden Wartungsarbeiten und Reparaturen der elektrischen Anlagen und Betriebsmittel in der Haupt- und Südfeuerwache, sowie den Gerätehäusern der Freiwilligen Feuerwehren, ausgeführt.

Weitere Tätigkeiten

Neben den oben beschriebenen allgemeinen Arbeiten wurden folgende besonderen Tätigkeiten durchgeführt:

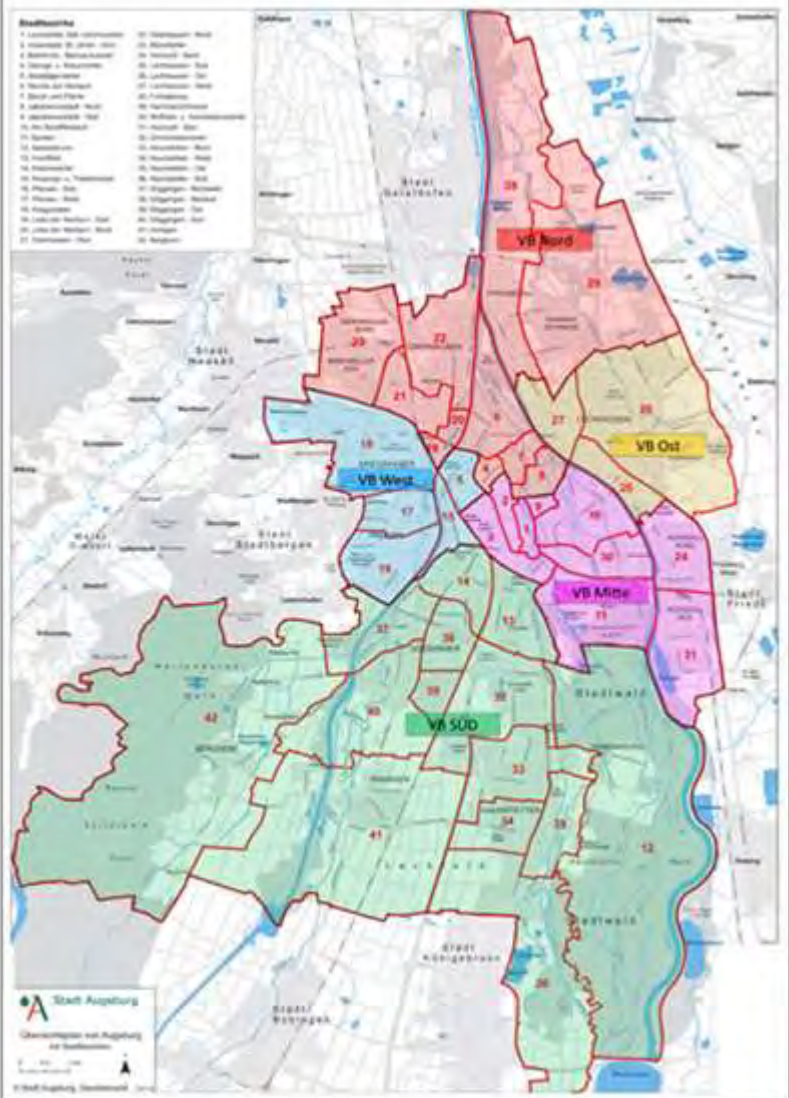
- VDE-Überprüfung der Trinkwassernotbrunnen
- Umbau der Elektroverteilung der Kfz-Werkstatt der Hauptfeuerwache.
- Installation der elektrischen Komponenten des Bremsenprüfstandes in der Kfz-Werkstatt.
- Austausch der Lampen in den Ruheräumen gegen LED-Technik.
- Austausch der Beleuchtung in den Kellergängen gegen Led-Technik
- Elektrischer Umbau der drei Abteilungsleiterbüros
- Elektrischer Umbau des Lehrsaal 2 in eine Schneiderei
- Elektrischer Umbau der Schneiderei in drei Büros für den Katastrophenschutz
- Elektrischer Umbau der Kleiderkammer in zwei Besprechungsräume
- Elektrischer Umbau eines Lagerraumes in eine Malerwerkstatt
- Elektrischer Umbau der Malerwerkstatt in eine TTB – Werkstatt
- Umbau der Mannschaftsküche (Steuerung Lüftung, Beleuchtung, Anschluss neuer Elektrogeräte)
- Umbau Duschen im Alarmdienstgebäude und Zwischengeschoß Verwaltungsgebäude (neue LED-Beleuchtung und Anschluss Luftentfeuchter)
- Installation eines Luftentfeuchter Technikraum Taucherübungsbecken
- Wiederinbetriebnahme der Flutlichtanlage im Bereich Hinterhof der Hauptfeuerwache
- des Wachalarmes der Feuerwache 2 mit neuer Anschaltung der TK-Anlage an die ELA-Anlage
- Erneuerung der TK-Anschaltung an die ELA in der Hauptfeuerwache
- Umbau der Heizungsregelung im Bereich der ILS
- Inbetriebnahme der Torsteuerung Parkplatz bei der FF Inningen
- Umbau der Elektroinstallation im Lager der Küche
- Planung und Unterstützung des Hochbauamtes bei der Beschaffung von Notstromgeneratoren für die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Augsburg.
- Neue Torsteuerung der FF Oberhausen installiert.
- Neue Torsteuerungen der FF Pfersee installiert.
- Kontaktschleifen der Schranke Hauptwache repariert bzw. erneuert.
- Planung des Projektes Hardwaretausch POCSAG-Alarmierung
- Markterkundung zum Thema E-Auto Ladestationen
- VDE BGVA3 Prüfungen bei den Freiwilligen Feuerwehren
- Sonstige Gerätereparaturen und Reparaturen an der Gebäudeinstallation
- Funkgeräte- und Funkmeldeempfängerreparaturen

Verwaltungsarbeiten wie Angebotseinholung, Vergabevermerke, Materialbestellungen, Rechnungskontrolle, Handyabrechnungen, Telefonabrechnungen, Gefährdungsbeurteilungen, GEZ usw.

9 Vorbeugender Brandschutz, Bauüberwachung und Feuerbe- schau

Aufteilung der Zuständigkeit von
Vorbeugenden Brandschutz und der Feuerbeschau nach den Stadtbezirken

	Stadtbezirk	VB	FB
1	Lechviertel	VB-Mitte	FB-Mitte/Süd
2	Innenstadt	VB-Mitte	FB-Mitte
3	Bahnhofs-, Bismarckviertel	VB-Mitte	FB-Süd/Ost
4	Georgs- und Kreuzviertel	VB-Nord	FB-Nord/West
5	Stadtjägerviertel	VB-West	FB-West
6	Rechts der Wertach	VB-Nord	FB-Nord/Ost
7	Bleich und Pfarrle	VB-Nord	FB-Nord/Ost
8	Jakobervorstadt-Nord	VB-Nord	FB-Nord/Ost
9	Jakobervorstadt-Süd	VB-Mitte	FB-Mitte
10	Am Schöfflerbach	VB-Mitte	FB-Mitte/Süd
11	Spickel	VB-Mitte	FB-Mitte
12	Siebenbrunn	VB-Süd	FB-Süd/Ost
13	Hochfeld	VB-Süd	FB-Süd/Ost
14	Antonsviertel	VB-Süd	FB-Süd/West
15	Rosenu- und Thelottviertel	VB-West	FB-West
16	Pfersee-Süd	VB-West	FB-West
17	Pfersee-Nord	VB-West	FB-West
18	Kriegshaber	VB-West	FB-West
19	Links der Wertach-Süd	VB-Nord	FB-Nord/West
20	Links der Wertach-Nord	VB-Nord	FB-Nord/West
21	Oberhausen-Süd	VB-Nord	FB-Nord/West
22	Oberhausen-Nord	VB-Nord	FB-Nord/West
23	Bärenkeller	VB-Nord	FB-Nord/West
24	Hochzoll-Nord	VB-Mitte	FB-Mitte/Süd
25	Lechhausen-Süd	VB-Ost	FB-Ost
26	Lechhausen-Ost	VB-Ost	FB-Ost
27	Lechhausen-West	VB-Ost	FB-Ost
28	Firnhaberau	VB-Nord	FB-Nord/Ost
29	Hammerschmiede	VB-Nord	FB-Nord/Ost
30	Wolfram- und Herrenbachviertel	VB-Mitte	FB-Mitte/Süd
31	Hochzoll-Süd	VB-Mitte	FB-Mitte/Süd
32	Universitätsviertel	VB-Süd	FB-Süd/Ost
33	Haunstetten-Nord	VB-Süd	FB-Süd/West
34	Haunstetten-West	VB-Süd	FB-Süd/Ost
35	Haunstetten-Ost	VB-Süd	FB-Süd/West
36	Haunstetten-Süd	VB-Süd	FB-Süd/Ost
37	Göggingen-NW	VB-Süd	FB-Süd/West
38	Göggingen-NO	VB-Süd	FB-Süd/West
39	Göggingen-Ost	VB-Süd	FB-Süd/West
40	Göggingen-Süd	VB-Süd	FB-Süd/West
41	Inningen	VB-Süd	FB-Süd/West
42	Bergheim	VB-Süd	FB-Süd/West



Aufgaben der Sachgebiete:

Auszug aus dem Positionspapier des Arbeitskreises Vorbeugender Brandschutz der Arbeitsgemeinschaft der Berufsfeuerwehren.

Zielsetzung des Vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutzes (VB/G) der Feuerwehren

Der VB/G der Feuerwehren priorisiert im Rahmen seiner Mitwirkung die einzelnen baurechtlichen Schutzziele und ergänzt diese wie folgt:

Priorität I Sicherstellung des Personenschutzes für Nutzer und Einsatzkräfte

Es sind die Voraussetzungen für die Eigen- und Fremdrerettung der von Schadensereignissen betroffenen Personen zu schaffen. Hierbei ist berücksichtigt, dass die rasche Rettung aus Gebäuden nicht nur bei einem Brand, sondern etwa auch bei Terrordrohung, Terroranschlag, Amoklauf, Wassereinbruch oder Einsturz erforderlich sein kann.

Die Besonderheiten der Rettung mobilitätseingeschränkter Personen sind zu berücksichtigen.

Die Rettungswege sind stets auch die Zugangswege (Angriffswege) der Einsatzkräfte.

Deren sichere Nutzbarkeit ist zur Reduzierung des Risikos für die Einsatzkräfte auch aus Arbeitsschutzgründen erforderlich.

Priorität II Schadensreduzierung

Diese erfolgt über die Durchführung wirksamer Lösch- und Hilfeleistungsarbeiten zum Umwelt-, Sach- und Kulturgutschutz.

Priorität III Risikospezifische Einsatzvorbereitung

Für die Einsatzvorbereitung der Feuerwehren (z.B. Qualifizierung der Einsatzkräfte, Einsatzunterlagen, Datenbestand in der Leitstelle) ist die Sicherstellung des Informationsflusses zu Personen- und Gebäuderisiken erforderlich.

Zur Zielerreichung werden die praktischen Einsatzerfahrungen der Feuerwehren ausgewertet und im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses über die Gremienarbeit in die Verfahren eingebracht.

Rolle des VB/G der Feuerwehren

Der VB/G der Feuerwehren vertritt die Belange der Feuerwehr in öffentlich-rechtlichen Verfahren und kontrolliert die Umsetzung. Dies betrifft in der Regel folgende Bereiche:

- Brandschutzprüfung
 - von Gebäuden im Auftrag der Bauaufsicht
 - von Gebäuden im Auftrag von Prüfsachverständigen
 - der Bauleitplanung
 - von Verkehrsbauwerken
 - bei Verfahren nach Bundesimmissionsschutzgesetz
- Abstimmung und Kontrolle der Gebäudetechnik, die von der Feuerwehr bedient oder genutzt werden muss, wie Brandmeldeanlagen, halbstationären Löschanlagen oder Objektfunkanlagen
- Prüfung von Einsatzunterlagen (z.B. Feuerwehrpläne)
- Brandverhütungsschau
- Veranstaltungssicherheit

Wirtschaftlichkeit von Brandschutzmaßnahmen

Forderungen des VB/G der Feuerwehren und die Akzeptanz von Abweichungen müssen im rechtlichen Kontext stehen. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit und somit „Brandschutz mit Augenmaß“ ist Grundlage der Tätigkeit, die tatsächlichen Belange der Feuerwehr stehen dabei im Vordergrund. Der VB/G hat größtes Interesse, dass die Brandschutzinvestitionen möglichst sinnvoll eingesetzt werden und diese auch in der öffentlichen Wahrnehmung gut begründet erscheinen. Zunehmend wird von den Feuerwehren beobachtet, dass von Dritten verursachte Kosten als Brandschutzkosten dargestellt werden und diese dem VB/G der Feuerwehren zugeordnet werden. Hier ist auf Kostentransparenz zu achten und die wahren Verursacher der Brandschutzkosten sind zu benennen. Dies können etwa sein:

- abgehobene Gestaltungs- und Nutzungskonzepte
- weitergehende privatrechtliche Forderungen (z.B. Vorgaben des Versicherers, des Arbeitsschutzes, deutlich über dem baurechtlichen Schutzniveau liegende Brandschutzplanungen)
- Ideologie geprägte Bauweisen mit hohen Brandschutzkosten

Im Bemühen, bezahlbares Bauen und Wohnen zu beschleunigen und zu fördern, wurden Wege beschritten, die das Gegenteil dessen erreichten und zu Mehrkosten beim Brandschutz führten.

Das gesamte Positionspapier kann von der Internetseite der Arbeitsgemeinschaft der Berufsfeuerwehren heruntergeladen werden: <http://www.agbf.de/downloads-fachausschuss-vorbeugender-brand-und-gefahrenschutz/category/29-fa-vbg-oeffentlich-grundsatzpapier.html?download=167:2017-1-positionspapier-zum-vorbeugenden-brand-und-gefahrenschutz>

Vorbeugender Brandschutz

Zu den Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes, speziell in Augsburg, gehört:

- Beratungen von Fachplanern, Architekten und Privatpersonen...
- Brandschutztechnische Beurteilung von Bauanträgen,
- Stellungnahmen zur Bauleitplanung
- Abnahme von Veranstaltungen, Generalproben
- Abnahme / Aufschaltung von Brandmeldeanlagen
- Abnahme von Feuerwehreinsatzplänen
- Unterstützung der Feuerbeschau
- Bauüberwachung gemäß Art. 77 Abs. 2 Nr. 2 BayBO.

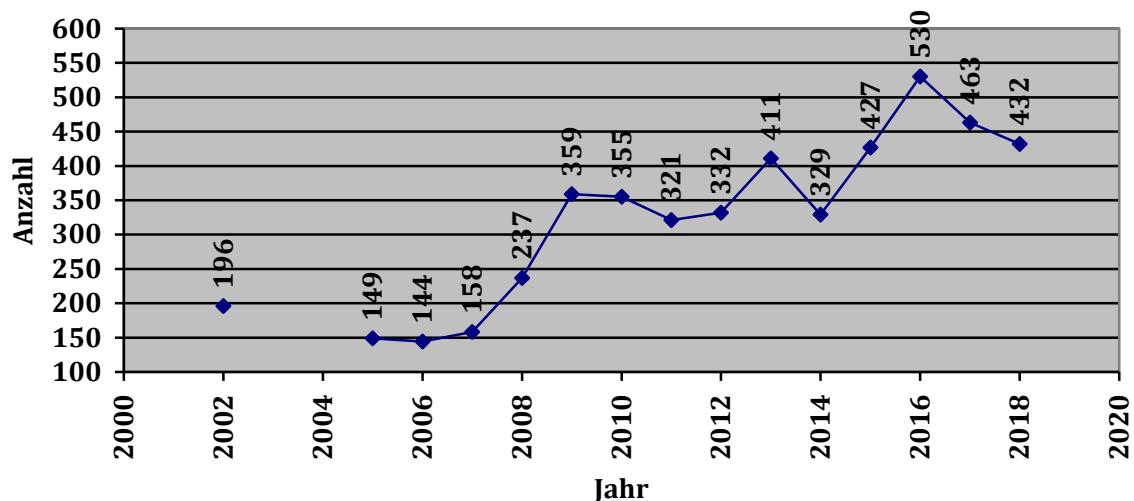
Dazu werden folgende Tätigkeiten durchgeführt:

- o Vor Ort Gespräche mit den Bauleitern u.a.
- o Vor Ort Stichprobenkontrolle der wesentlichen Brandschutzmaßnahmen gemäß Brandschutzkonzept
- o Abschlussbericht fürs BOA

Besondere Objekte waren 2018 die Sanierungen der Krankenhäuser, Umbau des Hauptbahnhofes, Interimsbau für die Brechtbühne.

	2018	2017
Sachbearbeiter (ist/soll)	5/5	5/5
Stellungnahme zu Bauanträgen	273	315
Stellungnahme zu Nutzungsänderungen	47	60
Stellungnahme zu Bauleitplanungen	13	4
Stellungnahme zu immissionsschutzrechtlichen Vorhaben	0	0
Stellungnahme §19 PrüfSV	45	
Sonstige Stellungnahmen 2018 § 19 PrüfSV abgesplittet.	54	84
Die Gesamtzahl der Stellungnahmen hat sich durch die Baukonjunktur und die Bauordnung 2008 nach oben verändert.		

Gesamtzahl der Stellungnahmen



Feuerbeschau

Zu den Aufgaben der Feuerbeschau gehört:

- Durchführung der Feuerbeschau gemäß Feuerbeschauverordnung und der internen Dienst-anweisung
 - Brandschutztechnische Überprüfung auf Mängel
 - o Organisatorische Mängel werden in eigener Zuständigkeit nachverfolgt.
 - o Bauliche Mängel werden ans Bauordnungsamt weitergeleitet.
- Abnahme von Veranstaltungen, Generalproben
- Überprüfung der Feuerwehrschrüsseldepots von Brandmeldeanlagen

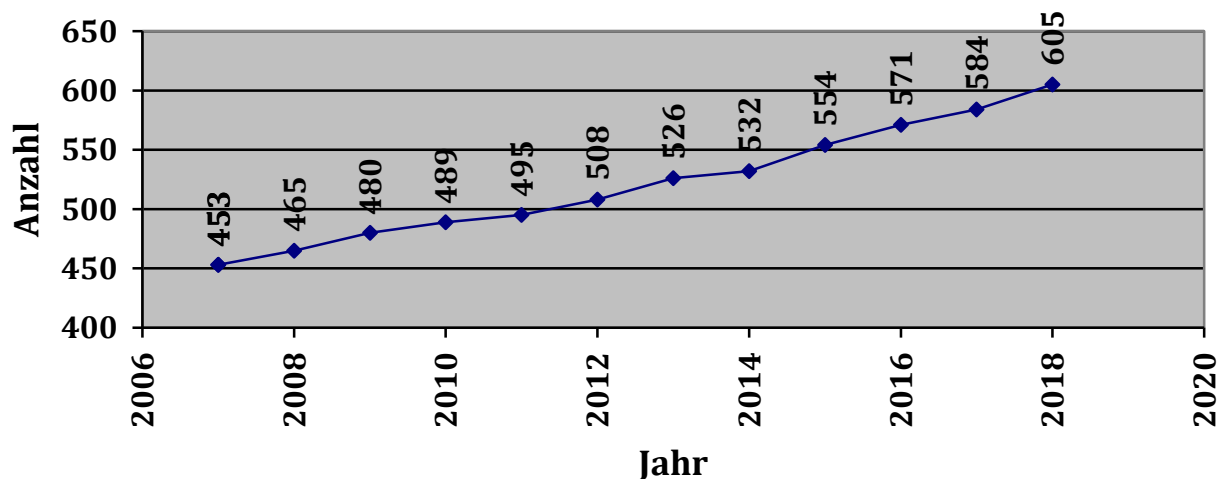
Unterstützung des Vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutzes

	2018	2017
Mitarbeiter Feuerbeschau (ist/soll)	8/8	8/8
Feuerbeschauen	296	293

	2018	2017
Brandmeldeanlagen		
Anzahl Brandmeldeanlagen im Stadtgebiet Die Anzahl der Brandmeldeanlagen hat sich in den letzten 10 Jahren erheblich gesteigert, wie die Grafik unten zeigt. Gründe für die Steigerung sind die viele Neubauten mit Großgaragen, Überwachung der Schulgebäude, Altenpflegeheime oder Asylunterkünfte.	605	584
Prüfung von Feuerwehrschrüsseldepots (kostenpflichtig) Die Feuerwehr Augsburg überprüft die Funktionsfähigkeit der Feuerwehrschrüsseldepots, der Zugänglichkeit zum Objekt und aktualisiert dabei die Ansprechpartner.	555	541

	21	22
Inbetriebnahme / Umbauten von Brandmeldeanlagen (kostenpflichtig)		

Entwicklung der Anzahl Brandmeldeanlagen in Augsburg



Feuerwehreinsatzpläne		
Anzahl objektbezogene Feuerwehreinsatzpläne im Stadtgebiet Die Datenbestände und die Datenbank wurde komplett überprüft. Dabei wurde ein erheblicher Unterschied festgestellt.	651	625
Schornsteinfegerwesen / Kaminkehrerwesen		
Mit dem Kaminkehrerwesen ist die untere Aufsichtsbehörde über die Schornsteinfeger beim ABuK angesiedelt. In Bayern wird eher noch von Kaminkehrer als von Schornsteinfeger gesprochen. Dies ist eine zusätzliche Aufgabe gegenüber den anderen bayerischen Berufsfeuerwehren. Üblicherweise ist die Aufgabe bei den Ordnungsbehörden angesiedelt.	2018	2017
Erstellen von Zweitbescheiden wg. fehlenden Zutritt (84 Anhörungen / 22 Bescheide / 10 Zwangsgeld / 9 Duldungsverfügung) Wenn ein Eigentümer die Maßnahmen, z.B. kehren oder messen, des Schornsteinfegers verweigert, muss die untere Aufsichtsbehörde mit einem Zweitbescheid die Maßnahmen durchsetzen. Die Eigentümer werden dazu zunächst gehört. Erfolgt keine Reaktion, ergeht 14 Tage danach ein Zweitbescheid und schließt mit einer Duldungsverfügung ab. [4]	139	132
Anzahl der durchgeführten Ersatzvornahmen (§ 26 SchfHwG) Wenn ein Eigentümer nicht auf die Duldungsverfügung reagiert, wird die Maßnahme als Ersatzvornahme angeordnet. Dazu wird ggf. mit einem Schlüsseldienst die Wohnung geöffnet und der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger führt die erforderlichen Maßnahmen durch. [5]	9	
Eintreibung von Kehrgebühren (14 Anhörungen / 6 Bescheide) [6]	20	19
Anordnungen zur Durchführung einer verweigerten Feuerstättenschau (16 Anhörungen / 5 Bescheide) Wenn ein Eigentümer den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger den Zutritt zur Durchführung der Feuerstättenschau verweigert, wird dies auch von der unteren Aufsichtsbehörde durchgesetzt. [7]	21	14

Überprüfung der Tätigkeiten der bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger (Kehrbezirk-süberprüfung nach § 21 Schornsteinfegerhandwerksgesetz). <i>In pflichtgemäßem Ermessen werden die Tätigkeiten der bevollmächtigten Schornstein-feger überprüft. Das Ergebnis der Überprüfung wird für die Vergabe der Kehrbezirke be-rücksichtigt.</i> <i>Für eine Überprüfung sind mind. zwei Arbeitstage erforderlich.</i>	2	3
Veranstaltungen/Feuersicherheitswachen		
Bei Veranstaltungen in Großbühnen, bei der Verwendung von offenem Feuer oder an-deren Gründen muss die Feuerwehr eine Feuersicherheitswache stellen. Üblich sind Feuersicherheitswachen in den Theatern, FCA Arena, Curt-Frenzel-Stadion und Großveranstaltungen wie die Sommernächte.		
Durch die Schließung des Großen Haus des Stadttheaters und der Inbetriebnahme der Ersatzspielstätte im Martinipark hat sich die Wachstärke verändert. Die ersten Theaterstücke 2017 haben ergeben das die Bühnenbilder im Martinipark die Übersicht für die Feuersicherheitswache beschränken. Daraus wurde die Wachstärke 2018 gegenüber den ersten Planungen von 2017 noch einmal angepasst. Daraus ergibt sich eine Stundenmehrung gegenüber 2017.		
Feuersicherheitswachen bei Veranstaltungen	11.136h	10036 h
Davon durch die Berufsfeuerwehr	8768h	8440 h
Und von den Freiwilligen Feuerwehren	2395h	1596 h
Sonstiges		
Schreibkräfte, Umstellung von 3 Kräften a 20 h auf 2 Kräfte a 30 h) (ist/soll)	2/2	3/3

10 Katastrophenschutz

Der Zivil- und Katastrophenschutz hatte im Jahr 2018 verschiedene Schwerpunkte. Einer davon war sicherlich in besonderem Umfang die Einrichtung der neuen FüGK. Neben der Ausstattung galt es hier auch wieder mit einer Schulung der Mitglieder der FüGK zu beginnen. Der Bereich Ausbildung und Übung war über die FüGK hinaus ein weiterer Schwerpunkt, bei dem ÖEL-Übungen sowie Übungen für die KatS-Einheiten im Mittelpunkt standen. Im Bereich der Ausstattung galt es nicht nur Fahrzeuge und Geräte instand zu halten, es konnten auch Anschaffungen nachgeholt und geförderte Ausstattung in Empfang genommen werden. Im Bereich der Notfallplanung/K-Plan wurden beispielsweise die Ein-satzbereitschaft der Hilfsorganisationen, der Krankenhäuser und der psychosozialen Notfall-Versorgung thematisiert. Auch für konkrete Ereignisse wurden vorbeugende Maßnahmen eingeleitet wie zum Beispiel für die Afrikanische Schweinepest, die kurze Möglichkeit eines Eisstaus, die Lage durch Hitze und Wassermangel oder die politische Großveranstaltung anlässlich des AfD-Parteitages. Nicht zuletzt konnte auch ein kleinerer Bombenfund und die dadurch notwendige, vorübergehende Evakuierung durch den KatS begleitet werden.

Die Räume der FüGK befanden sich seit langen Jahren in den Räumen der ehemaligen Einsatzzent-rale. Angrenzend an die neue Leitstelle auf dem Dach der Hauptwache wurden auch die neuen Räu-me der FüGK geplant. Im Jahr 2018 stand nun die Einrichtung der neuen Räume und der Umzug aus der alten FüGK an. Dies bedingte zahlreiche Anschaffungen, angefangen von Möbeln, über die tech-nische Ausstattung bis hin zu den Hilfsmitteln der Einsatzführung. Hierbei ist den Sachgebieten EDV und Haustechnik großer Dank für die aufwendige Gestaltung von Raum und Technik geschuldet.

Für die FüGK wurden, noch in der alten FüGK, regelmäßige Schulungen angeboten. Aber auch die Unterstützungsgruppe des ÖEL (örtlicher Einsatzleiter) stand wieder für Übungen zusammen mit Füh-rungskräften der Berufsfeuerwehr bereit. Sie konnte zeigen, dass der Ausbildungsstand auf hohem Niveau gehalten wurde, dankenswerterweise unterstützt durch den Kollegen Töpfel-Gruber, der sich auch wieder bereit erklärte, den KatS bei der Ausbildung und Beübung der örtlichen Einsatzleitung zu unterstützen. Für die KatS-Einheiten konnte eine Ausbildungs-Rahmenübung zum Thema Bereitstel-lungsraum abgehalten werden.

Bei Fahrzeugen und Geräten konnte neben dem Erhalt und der Wartung der bestehenden Ausstattung verschiedene, neue Ausstattung erworben werden. Neben kleinerer Ausstattung wie einem Auffangbehälter für Gefahrstoffe für die Dekontamination, oder so genannten Spineboards („Rettungsbrett“) für den Abrollbehälter Sanität, wurde auch begonnen die Ausstattung der UG ÖEL zu modernisieren. Die Stadt Augsburg investierte einen größeren Betrag in die Beschaffung von mobilen Sirenen, um die Warnung der Bevölkerung weiter zu verbessern. Vom Freistaat Bayern wurde das schon vorhandene Wasserfördersystem um drei Hochleistungspumpen ergänzt, die es dem Katastrophenschutz nun ermöglichen, Wassermengen von ca. 50.000 Litern pro Minute zu fördern.

Seit dem Frühjahr sind Katastrophenschutz und Veterinärwesen der Stadt Augsburg mit der Vorbereitung auf die in Europa grassierende „afrikanische Schweinepest“ beschäftigt. Für die Zusammenarbeit der Augsburger Krankenhäuser in größeren Notfall-Lagen wurde in ersten Gesprächen der Grundstein gelegt, die von den Krankenhaus-Vertretern dankenswerter Weise begrüßt und intensiv unterstützt wurden. Auch die Zusammenarbeit im Bereich der psychosozialen Notfall-Versorgung wurde geprüft und stellte sich erfreulicherweise als bereits gut ausgebaut dar.

Nicht zuletzt waren neben der Polizei auch die Feuerwehren und Hilfsorganisationen bei der vorbeugenden Begleitung des AfD-Parteitages und beim Fund einer ca. 250 kg schweren Fliegerbombe gefordert, die eine schnelle und erfolgreiche Evakuierung der umgebenden Wohnobjekte nötig machte. Weniger sichtbar war die regelmäßige Überwachung besonderer Wettersituationen durch den KatS und die Berufsfeuerwehr: Die strenge Kälte zu Jahresbeginn, als auch die große Hitze und der Niederschlagsmangel machten zuerst eine Überwachung von Eisstau und später der Waldbrandgefahr oder der möglichen Auswirkungen von Hitze auf Stadt und Bevölkerung nötig.

11 Haushalt

Städtischer Haushalt	2018	2017	2016	2015	2014
Gesamt	€ 1.048.540.000,00	€ 1.128.071.000,00	€ 997.567.000,00	€ 893.530.483,00	€ 828.033.108,00
Feuerwehrhaushalt					
Gesamt	€ 17.798.844,48	€ 16.888.868,56	€ 17.559.898,11	€ 15.210.444,00	€ 16.536.555,00
Anteil am städt. Haushalt	1,70%	1,50%	1,76%	1,70%	2,00%
Ausgaben					
Personalkosten	€ 15.115.706,69	€ 14.428.238,57	€ 13.768.588,71	€ 12.451.457,00	€ 12.355.304,00
Investitionskosten	€ 486.198,42	€ 365.965,38	€ 1.697.676,48	€ 611.000,00	€ 2.270.700,00
Betriebskosten	€ 2.196.939,37	€ 2.094.664,61	€ 2.093.632,92	€ 2.147.987,00	€ 1.910.551,00
Summe	€ 17.798.844,48	€ 16.888.868,56	€ 17.559.898,11	€ 15.210.444,00	€ 16.536.555,00
Einnahmen					
Lehrgänge GAL/ HBM	€ 124.261,50	€ 212.004,00	€ 199.146,39	€ 261.886,00	€ 103.982,00
Feuersicherheitswachen	€ 291.023,21	€ 345.662,50	€ 356.329,30	€ 300.315,00	€ 254.131,00
Sonstige	€ 738.488,06	€ 611.101,08	€ 583.831,56	€ 627.102,00	€ 588.048,00
Summe	€ 1.153.772,77	€ 1.168.767,58	€ 1.139.307,25	€ 1.189.303,00	€ 946.161,00
Katastrophenschutzhaus- halt					



Gesamt	€ 422.288,68	€ 284.724,46	281.104,94 €	410.992,00 €	394.250,00 €
Anteil am städt. Haushalt	0,04%	0,03%	0,03%	0,05%	0,05%
Ausgaben					
Personalkosten	€ 290.364,39	€ 164.359,90	170.974,20 €	293.178,00 €	283.357,00 €
Investitionskosten	€ 34.000,00	€ 34.000,00	34.000,00 €	34.000,00 €	34.000,00 €
Betriebskosten	€ 97.924,29	€ 86.364,56	76.130,74 €	83.814,00 €	76.893,00 €
Summe	€ 422.288,68	€ 284.724,46	281.104,94 €	410.992,00 €	394.250,00 €
Einnahmen					
Gebühren	0,00 €	104,11 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige	0,00 €	1.015,45 €	40,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe	0,00 €	1.119,56 €	40,00 €	0,00 €	0,00 €